№ 289 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 8. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ, im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Teilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7565. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Außenpolitische Debatten

Man kann nicht sagen, daß die Außenpolitik in der letzten Zeit zu kurz gekommen wäre. Im deutschen Reichstag hat Außenminister Dr. Stresemann am 19. November sich eingehend mit den Problemen der Außenpolitik beschäftigt, in diesen Tagen hat Chamberlain durch seine Erklärung über das Räumungsproblem die außenpolitischen Fragen wieder in den Vordergrund gerückt und schließlich hat auch Briand in der französischen Kammer sich eingehend mit den Fragen seines Ressorts beschäftigt. Im allgemeinen wird man sagen müssen, daß alle diese Ministerreden wesentlich Neues nicht gebracht und die Probleme, um deren Lösung so schwer gerungen wird, kaum gefördert haben. Allerdings sehen wir nach dem Hervortreten Chamberlains und Briands klarer und deutlicher, daß sich Deutschland in der Räumungsfrage einer Einheitsfront Englands und Frankreichs gegenüber befindet. Sowohl Chamberlain als auch Briand bestreiten, daß Deutschland juristisch ein Recht auf frühere Rheinlandräumung habe, und wenn auch die Beweisführung dieser beiden Minister ohne weiteres zu widerlegen ist, so wird man doch damit rechnen müssen, daß sowohl die englische als auch die französische Politik an ihrem Standpunkt festhalten und daß die Bemühungen Englands und Frankreichs darauf gerichtet bleiben, sich Zugeständnisse in der Rheinlandfrage so teuer wie möglich bezahlen zu lassen. Briand hat dabei wieder die bekannte Pfändertheorie aufgenommen, eine ungemein gefährliche Theorie, auch selbst wenn man nicht so weit geht wie etwa das englische Blatt „Daily News", das diesen Erklärungen und den Äußerungen Chamberlains den Sinn beilegt, daß Frankreich von England die Erlaubnis erhalten habe, seine Truppen so lange auf deutschem Boden stehen zu lassen, bis jeder Pfennig Reparation von Deutschland bezahlt ist, also unter Umständen 30, 40, 50, ja noch mehr Jahre. Dem widerspricht bekanntlich der klare Wortlaut des Versailler Vertrages, der eine Höchstdauer der Besetzung von 15 Jahren vorsieht.

Man wird in Deutschland aber auch damit rechnen müssen, daß die französisch-englische Einheitsfront bei den bevorstehenden Reparationsverhandlungen nicht weniger deutlich in die Erscheinung tritt und wenn Briand in seiner Kammerrede darauf hinwies, daß Frankreich noch auf lange hinaus zu zahlen haben werde, so wird man sich nach diesen Worten ohne weiteres darauf gefaßt machen müssen, daß in den Reparationsverhandlungen die Forderung, daß Deutschland nicht 30 Jahre hindurch, sondern 62 Jahre lang, d. h. solange England und Frankreich Schulden an Amerika zu zahlen haben, Reparationsleistungen zu tätigen hat, eine sehr wesentliche Rolle spielen wird. Es erscheint zweckmäßig, dieser Entwicklung gegenüber nicht die Augen zu schließen, sondern sich rechtzeitig auf die kommenden Dinge vorzubereiten.

Briands und Chamberlains Ausführungen haben nur erneut bestätigt, daß die politische Atmosphäre in der letzten Zeit sich für Deutschland sehr viel ungünstiger gestaltet hat, was vermutlich auch bei der Zusammenkunft in Lugano nicht gerade angenehm in die Erscheinung treten dürfte. Aber gerade weil die Dinge so liegen, erscheint es wenig zweckmäßig, wenn die deutschnationale Reichstagsfraktion jetzt in Interpellationen und Anträgen zur Außenpolitik Forderungen aufstellt, die auch eine Regierung, in der die Deutschnationalen vertreten wären, nicht erfüllen könnte. Wenn beispielsweise in der Interpellation an die Regierung die Frage gerichtet wird, ob sie bereit sei, dem Völkerbunde zu erklären, Deutschland werde, wenn die Abrüstungsbesprechungen des Völkerbundes nicht Fortschritte machen, seine Mitarbeit in der vorbereitenden Abrüstungskommission einstellen, und seinen Anspruch auf Rüstungsgleichheit auf anderem Wege verfolgen, so mögen solche Worte vielleicht auf Bierbankpolitiker, die gern einmal mit der Faust auf den Tisch schlagen, einen gewissen Eindruck machen. Wer verantwortungsbewußte Politik treibt, wird nicht verkennen können, daß dieser Weg ganz ungangbar ist in einem Augenblick, in dem Herr Briand es wieder einmal für nötig befand, ähnlich wie in seiner bekannten Genfer Rede von der deutschen Kaderarmee und von gewissen Umstellungsmöglichkeiten der deutschen Industrie zu sprechen. Durch eine Erklärung, wie die Deutschnationalen sie wünschen, würde man nur Wasser auf die Mühlen derjenigen leiten, die immer noch glauben, von geheimen Rüstungen Deutschlands und von Revanchepländen reden zu können. Man würde dadurch die gewiß sehr geringen Aussichten auf eine frühere Räumung der Rheinlande völlig vernichten, kurzum, der Erfolg wäre, daß die Atmosphäre sich für Deutschland noch ungünstiger gestalten würde, als es heute bereits der Fall ist.

Nicht viel anders liegen die Dinge, wenn die Deutschnationalen einen uralten Plan wieder ausgraben, nämlich die Frage der Kriegsschuld durch ein neutrales Schiedsgericht klären zu lassen, ein Vorschlag, der bereits in einer Note der Reichsregierung vom 29. November 1918 gemacht wurde, der aber damals glatt abgelehnt wurde, welches Schicksal ihm auch heute beschieden sein würde. Obwohl niemand mehr an die unsinnige Behauptung glaubt, daß Deutschland allein für den Krieg verantwortlich sei, sind doch die Dinge heute noch nicht so weit gediehen, daß Bestrebungen auf Abänderung des berüchtigten Artikels 231 Aussicht auf Erfolg hätten. Das ist offenbar auch den Deutschnationalen, solange sie der Regierung angehörten, ganz klar gewesen, denn wir erinnern uns nicht, daß etwa die Regierung Marx, der doch nicht weniger als vier deutschnationale Minister angehörten, einen Versuch unternommen hätte, um die Kriegsschuldfrage erneut aufzurollen. Mit derartigen Anträgen ist der deutschen Außenpolitik wirklich nicht gedient, die Lage ist für Deutschland ungünstig genug, und die Parteien würden deshalb recht gut daran tun, wenigstens auf außenpolitischem Gebiet parteitaktische Erwägungen zurückzustellen und alles zu tun, um die Position des deutschen Außenministers und der deutschen Unterhändler für die kommenden Verhandlungen zu stärken.

Aufregender Zwischenfall in der mexikanischen Kammer.

wtb. **Mexiko**, 7. Dez. Im Verlauf der Kammersitzung kam es gestern abend zu einem aufregenden Zwischenfall. Die Abgeordneten Orozco und Alfonso Nava, die die Politik von Calles unterstützten, zogen bei einer Rede des Abgeordneten Manrique, in der Calles heftig angegriffen wurde, ihre Schußwaffen aus der Tasche. Sie wurden durch andere Abgeordnete entwaffnet.

Auf der Fahrt nach Lugano

Die Abreise der deutschen Delegation

wtb. **Berlin**, 7. Dez. **Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat sich heute abend 8.20 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs Dr. von Schubert, des Ministerialdirektors Dr. Gaus, des Gesandten Freytag und einer Reihe weiterer Sachverständen des Auswärtigen Amtes nach Lugano begeben. Zum Abschied hatten sich auf dem Bahnsteig der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Dr. Köpke, Ministerialdirektor Dr. Schneider und Botschafter Dr. von Dirksen eingefunden.**

*

Dr. Stresemann beim Reichspräsidenten.

wtb. **Berlin**, 7. Dez. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann vor seiner Abreise nach Lugano.

*

Abreise der französischen Ratsdelegation.

wtb. **Paris**, 7. Dez. Außenminister Briand ist kurz vor 8 Uhr nach Lugano abgereist.

Um die Nachfolge von Marx

Trennung zwischen Partei- und Fraktionsvorsitz.

wtb. **Köln**, 7. Dez. Wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, begannen die eigentlichen Arbeiten des Zentrumsparteitages heute morgen mit einer sehr gut besuchten Sitzung des Parteiausschusses. Der Vorsitzende, Justizrat Mönnig, dankte unter dem lebhaften Beifall der Versammlung dem bisherigen Parteichef Marx für seine vorbildliche Arbeit im Dienste der Partei. Die sachlichen Erörterungen drehten sich um die Frage, ob Partei- und Fraktionsvorsitz in einer Hand vereinigt oder ob beide Aemter getrennt werden sollten. Nach längerer Debatte entschied sich der Parteiausschuß für letzteren Vorschlag und beschloß mit großer Mehrheit in diesem Sinne.

Die zur Zeit noch andauernden Verhandlungen haben noch zu keinem Abschluß über die Nachfolgerschaft von Marx geführt.

*

Stegerwald Parteivorsitzender?

Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtber.) Die „Vossische Zeitung" meldet aus Köln: In der gestrigen Vorstandssitzung der Zentrumspartei wurde mit sehr knapper Mehrheit eine Empfehlung angenommen, die dem Parteitag die Wahl des Abgeordneten Stegerwald zum Parteivorsitzenden vorschlug. In der Sitzung des Parteiausschusses, die heute vormittag begann, machte sich gegen die Empfehlung des Parteivorstandes sehr heftige und zahlenmäßig starke Opposition geltend. Eine Mehrheit hat sich gegen sie entschieden. Positiv ist dagegen noch nicht abgestimmt worden.

Aussprache über die Justizreform

wtb. **Berlin**, 7. Dez. Am 6. d. Mts. fand im Reichsjustizministerium unter Vorsitz des Reichsjustizministers Koch-Weser eine Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Wirtschaft und der Gewerkschaften über die neuerdings in der Oeffentlichkeit lebhaft erörterte Frage grundlegender Reformen auf dem Gebiete der Rechtsfragen statt. Die allgemeine Auffassung ging dahin, daß umstürzende Neuordnungen auf dem Gebiete der Justiz zu vermeiden, aber in zielbewußter Fortentwicklung Reformen auf einer Reihe von Gebieten durchzuführen seien. Die von den Landesjustizverwaltungen erbetenen Aeußerungen zu den einzelnen Reformvorschlägen stehen noch aus.

Städte und Reichsrat

Im Zusammenhang mit der Neugliederung des Reiches und einer Umbildung des Reichsrates wird die Frage einer Vertretung der Städte im Reichsrat seit längerem diskutiert. Der Deutsche Städtetag hat sowohl auf seiner Breslauer Tagung in diesem Jahr, als auch auf dem Magdeburger Städtetag 1927 durch seinen Präsidenten Mulert darauf hingewiesen, daß der Reichsrat gegenüber der in erster Linie zentralen Beurteilung der Dinge in der Reichsregierung und im Reichstage die Gesichtspunkte der Gebietskörperschaften in der Reichsgesetzgebung zur Geltung zu bringen hat. Die staatsrechtliche Stellung, die die Städte früher durch ihre Mitwirkung bei der Gesetzgebung in den Einzelstaaten eingenommen haben, würden sie erst dann wieder erhalten, wenn ihre Erfahrungen auch unmittelbar in den Dienst des Reichsgesetzgebers gestellt werden können. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst" erfährt, hat auch der Reichsstädtebund seine Stellungnahme vor kurzem dem Reichsministerium des Innern bekanntgegeben. In dem Schriftsatz darüber heißt es: „Die Entwicklung der Verhältnisse und die Reichskompetenzen auf Grund der neuen Reichsverfassung haben es mit sich gebracht, daß das Reich durch seine Gesetzgebung, wie auch durch seine Einrichtungen und Zuständigkeiten vielfach auch unmittelbar mit den Kommunen in Berührung kommt. Vor allem liegt ihnen die praktische Durchführung vieler Reichsgesetze ob. Die Gemeinden sind daher anders als früher, auch an der Gesetzgebung des Reiches unmittelbar aufs höchste interessiert. Es erscheint daher berechtigt und sachlich notwendig, sie auch bei der gesetzlichen Willensbildung im Reichsrat zu beteiligen. Dabei darf sich die Vertretung nicht ausschließlich auf die Großstädte beschränken."

Pfalzgedenkfeier in Berlin

wtb. **Berlin**, 7. Dez. Im Großen Hörsaal der Heeresbücherei in der Dorotheenstr. fand am Donnerstag abend, veranstaltet vom Verein der Pfälzer in Berlin, zum Gedächtnis der 10jährigen Besetzung der Pfalz eine ernste, von tiefem vaterländischen Geist erfüllte Gedenkstunde statt.

Als Vertreter des Reichskanzlers war Ministerialrat Fehler erschienen, ferner bemerkte man Vertreter der bayerischen Staatsregierung und den Chef der Heeresleitung, General Heye.

Chefredakteur Franz Hartmann-Neustadt und Oberbürgermeister Dr. Weiß (Ludwigshafen) entrollten ein Bild von den Besatzungsleiden der Pfalz. Zum Schluß seiner Rede führte Dr. Weiß u. a. aus: In seltener Einmütigkeit fordert das gesamte pfälzische Volk seine Freiheit immer lauter und lauter. Diese Bewegung ist eine elementare Volksbewegung. Wir fordern raschestе Räumung als unser gutes Recht. Wir im besetzten Gebiet erklären in voller Einmütigkeit: So heiß wie die volle Freiheit ersehnen, so sehr lehnen wir es ab, daß unsere Freiheit zum Handelsobjekt gemacht wird. Wenn Frankreich uns die Freiheit jetzt nicht geben will, so bitten wir die Reichsregierung dringend, sich auf keinerlei Bedingungen einzulassen. Wir wollen lieber bis 1939 oder gar 1935 die Lasten der Besatzung tragen, als auch nur noch ein Zugeständnis gemacht zu sehen. Wir danken dem Reichskanzler für sein energisches Eintreten in Genf. Wir danken dem Reichsaußenminister dafür, daß er kürzlich mit solcher Bestimmtheit im Reichstag versichert hat, kein Zugeständnis für die Befreiung der besetzten Gebiete machen zu wollen. Unserem Volk aber versichern wir: Keine Gewalt der Erde wird uns vom Mutterlande reißen.

Die Versammlung nahm diese Erklärung mit stürmischem Beifall entgegen. Im Sinne dieser Erklärung wurden Telegramme gesandt an Reichsaußenminister Dr. Stresemann, an die bayerische Staats- und Pfalzregierung.

Zum Schluß der würdigen Feier versicherten alle Anwesenden ihre Treue zur Pfalz in einem begeistert aufgenommenen Hochruf, an den sich das Deutschlandlied anschloß.

„Abschuß"-Listen Hugenbergs?

Die Tageszeitung „Der Deutsche" vom 5. Dezember schreibt unter dieser Ueberschrift wie folgt:

„Durch verschiedene Pressenachrichten sind Mitteilungen über ein Großreinemachen Hugenbergs innerhalb der Deutschnationalen Volkspartei bekanntgeworden. Es handelt sich um ein systematisches „Abjagen" von Persönlichkeiten, die Hugenberg nicht genehm sind. So soll Hugenberg in einem Rundschreiben Stellung gegen den deutschnationalen Abgeordneten Treviranus wegen seiner Panzerkreuzerrede genommen haben, und es soll eine Liste aufgestellt worden sein von denjenigen Persönlichkeiten, die nach dem Willen Hugenbergs bei den nächsten Wahlen nicht mehr als Kandidaten der Deutschnationalen Volkspartei aufgestellt werden dürfen. Es befinden sich darunter Treviranus, Lindeiner-Wildau, Lambach, Lejeune-Jung und Dryander.

Im „Jungdeutschen" wird ergänzend dazu bemerkt, daß auch einer Anzahl Parteiangestellten gekündigt worden sei. Das Blatt teilt aber mit, daß sich mehr und mehr innerhalb der deutschnationalen Wählerschichten die Front gegen Hugenberg zusammenschließe, und zwar göre es am stärksten unter den Bauern, die ja allerdings durch die Wahl Hugenbergs zum Parteivorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei auf das stärkste verprellt worden sind."

Zu dieser Mitteilung wird aus Angestelltenkreisen gemeldet, daß die Erregung unter den Angestellten über diese „Absichten" Hugenbergs sehr groß ist.

Miklas dankt Hindenburg

wtb. **Wien**, 7. Dez. Bundespräsident Miklas beantwortete das Glückwunschtelegramm des Reichspräsidenten von Hindenburg mit folgender Depesche:

Die Glückwünsche, die Sie mir in Ihrem eigenen Namen und in dem des deutschen Volkes anläßlich meiner Wahl zum Bundespräsidenten entboten, bewegten mich tief. Mit meinem innigsten Danke verbinde ich meinerseits die herzlichsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und für eine glanzvolle Zukunft des unter Ihrer weisen Leitung stehenden großen Deutschen Reiches und Ihres Brudervolkes.

Noch keine Revision in Nordwest

wtb. **Düsseldorf**, 7. Dez. Wie von den Anwälten des Arbeitgeberverbandes der nordwestlichen Gruppe gegenüber anders lautenden Meldungen festgestellt wird, wird die Ausarbeitung der Revisionsbegründung der Feststellungsklage des Arbeitgeberverbandes gegen die Metallarbeiterverbände erst im Laufe der nächsten Woche erfolgen, so daß mit einer Einreichung der Revisionsbegründung beim Reichsarbeitsgericht frühestens am Ende nächster Woche bzw. zum Anfang der übernächsten Woche, also mit Ablauf der Begründungsfrist, zu rechnen ist.

Massenkündigungen bei Schichau

wtb. **Elbing**, 7. Dez. Nachdem bereits Ende September etwa 200 Angestellten der Schichauwerke gekündigt worden war, fand gestern zwischen Vertretern der Firma und denjenigen der Gewerkschaften unter Leitung von Regierungsvertretern eine Besprechung über die von der Firma wegen Arbeitsmangels beantragte Entlassung von 1500 Mann statt. Da gegen die Zahl der zur Entlassung kommenden Arbeiter kein Einspruch erhoben werden konnte, werden bereits am 8. Dez. 500 Mann und in Abständen von wenigen Tagen abermas je 500 Mann entlassen werden. Die Einschränkung erfolgt in allen Teilen des Betriebes.

wtb. **Danzig**, 7. Dez. (Radio) Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Entlassungen bei der Schichauwerft in Elbing erfahren die „Danziger Neuesten Nachrichten" daß auch bei den Danziger Schichauwerken in der ersten Hälfte des Dezember etwa 300 bis 400 Mann, in der zweiten Dezemberhälfte weitere 300 Mann zur Entlassung kommen werden. Zur Zeit sind auf der Danziger Schichauwerft immer noch zwei große Schiffe im Bau, sodaß eine gewisse Beschäftigungsmöglichkeit noch gesichert ist. Wie das Blatt weiter erfährt, ist die Leitung der Firma „Danziger Werft" bestrebt, wenigstens einen Teil der von der Schichauwerft zur Entlassung kommenden Belegschaft zu übernehmen.

Serben gegen Kroaten

Die Vorgänge in Agram, wo anläßlich der Feiertage sehr lebhafte Kundgebungen der kroatischen Bevölkerung gegen die Serben erfolgten, die schließlich zu blutigen Zusammenstößen und zahlreichen Opfern an Toten und Verwundeten führten, veranlaßen die Belgrader Regierung zur Vorbereitung scharfer Maßnahmen gegen die kroatische Agitation. Der Polizeichef von Agram ist seines Postens enthoben worden, andere führende Persönlichkeiten der Agramer Verwaltungsbehörden sind nach Belgrad vorgeladen worden, wo der Ministerpräsident, der Innenminister und der Justizminister Besprechungen mit ihnen hatten, und das Ergebnis dieser Auseinandersetzungen dürften Maßnahmen sein, die die von der Regierung als flaumacherisch und umstürzlerisch bezeichnete kroatische Propaganda unterdrücken sollen. Eine entsprechende Verordnung soll nach Genehmigung durch die Führer der parlamentarischen Gruppen in Kraft gesetzt werden. Inzwischen dauern die Demonstrationen in Agram fort, und auch die Verhaftungen kroatischer Führer u. Agitatoren werden fortgesetzt; die Gegensätze spitzen sich immer mehr zu, und die kroatische Bauernpartei als solche scheint gesonnen, diese Stimmung zu fördern und auszunutzen.

*

Entspannung in Belgrad.

wtb. **Belgrad**, 7. Dez. Die Schwierigkeiten in der Regierung, die aus der Unzufriedenheit der Demokraten mit der Ernennung des Obersten Mazimowitsch zum Leiter der Obergespanschaft in Agram entstanden und die eine Regierungskrise befürchten ließen, scheinen auf der gestrigen Sitzung des Ministerrates nach Aufklärungen von Dr. Korosetsch gegenüber den demokratischen Ministern einigermaßen beigelegt worden zu sein. Die endgültige Entscheidung wird allerdings erst heute vom Chef der Demokratischen Partei, Juba Davidowitsch, und der Parteiführung abhängen, doch sehen die Morgenblätter die Lage der Regierung nicht mehr als besonders kritisch an.

Auslandsnachrichten

Neuer Bombenanschlag auf eine polnische Redaktion versucht.

wtb. **Warschau**, 7. Dez. Nachdem gestern in Lemberg die Druckerei des „Slowo Polski" einem Bombenanschlag zum Opfer fiel, wurde heute ein Anschlag auf die Krakauer Zeitung „Illustrowany Kurjer Codzienny" versucht, indem der Redaktion des Blattes ein Paket übersandt wurde, das als Weihnachtsgeschenk gedacht war und eine Bombe enthielt. Der Empfänger, der das Paket mit aller Vorsicht öffnete, stellte fest, daß darin Ekrasit in Pulverform enthalten war, das beim Aufreißen der Paketschnur zur Explosion gebracht worden wäre. Die polnische Presse schreibt diese Anschläge ukrainischen Urhebern zu, doch fehlt von den Tätern jede Spur, so daß die Vermutungen nicht nachgeprüft werden können.

*

Der Aufstand im Reiche Aman Ullahs.

wtb. **Peschawar**, 7. Dez. Die Kämpfe mit den aufständischen Shinwari-Stämmen in der Umgebung von Jalalabad dauern an. Die Dörfer dieser Stämme wurden von afghanischen Regierungsflugzeugen mit Bomben beworfen, wodurch in Koldarra 15 Personen getötet wurden. Die Aufständischen versuchten die Stadtmauern von Jalalabad zu unterminieren, wurden aber von dem afghanischen Befehlshaber Mirzaman Khan angegriffen. Im Verlauf des Gefechtes wurde der Sohn Mirzamans von den Aufständischen gefangen genommen und später erschossen.

*

Gefecht zwischen Truppen Paraguays und Boliviens.

wtb. **Buenos Aires**, 7. Dez. (Radio.) Die Zeitung „La Nacion" hat ein Telegramm aus Asuncion erhalten, wonach es zwischen Truppen Paraguays und Boliviens zu einem Gefecht gekommen ist. Die Paraguayer seien, als sie in der Nähe der Grenze ein von den Bolivianern erbautes Fort entdeckten, von diesem beschossen worden. Sie hätten das Feuer erwidert und mehrere bolivianische Offiziere und Soldaten gefangen genommen.

Kleine Meldungen

Der 30jährige Arbeiter Bingel hat in Berlin-Lichtenberg die dort wohnhafte 24jährige Arbeiterin Frieda Schröder durch einen Brustschuß schwer verletzt. Sie starb bald darauf. Der Täter brachte sich darauf einen tödlichen Kopfschuß bei. Als Grund der Tat gilt Liebeskummer.

*

Mit knapper Mehrheit nahm die Magdeburger Stadtverordnetenversammlung den Antrag des Magistrats an, demzufolge das König Wilhelm-Gymnasium, die einzige städtische humanistische Anstalt, zu Ostern 1929 abgebaut wird.

*

Auf einer Schachtanlage in Mörs brachte ein Hauer beim Anbohren einer Bohrlochpfeife den noch in dieser enthaltenen Sprengstoff zur Entzündung. Hierbei erlitt er schwere Verletzungen, an deren Folgen er starb.

*

Nach Osterfeld kehrte ganz unerwartet ein 14 Jahre in Rußland gefangen gehaltener Kriegsteilnehmer zurück. Da er als tot erklärt worden war, hat seine Frau inzwischen wieder geheiratet und in dieser Ehe vier Kinder geboren.

*

In Annaburg kneipten in einer Gastwirtschaft zwei Knechte, bis sie sinnlos betrunken waren. Mit einer noch zuletzt gekauften Flasche Brennspiritus, den sie ebenfalls tranken, besiegelten sie ihr Schicksal, denn wenige Stunden darauf war der eine Knecht tot. Obwohl dem zweiten ärztlicher Beistand zuteil wurde, starb er ebenfalls an Alkoholvergiftung.

*

Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung hat einen deutschnationalen und Zentrumsantrag, der die Absetzung von Hasenclevers Komödie „Ehen werden im Himmel geschlossen" vom Spielplan verlangt, mit 47 gegen 35 Stimmen abgelehnt.

*

Der Dachdeckermeister Schäfer in Barmen war an einem Hause in der Rübigenstraße, im vierten Stock mit Arbeiten beschäftigt, bei denen er das Gleichgewicht verlor und auf die Straße abstürzte. Er wurde mit zertrümmertem Kopf tot aufgefunden.

*

In der Staats-Motorzentrale des Betriebes des Eschweiler Bergwerks Alsdorf geriet ein 63 Jahre alter Schläger beim Einsetzen einer Fensterscheibe mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getötet. Die Leiche stürzte aus einer Höhe von 20 m au. Die Leitung hatte eine Spannung von 35 000 Volt.

*

Die französische Kammer hat in einer Nachtsitzung das Budget des Marineministeriums verabschiedet.

*

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat die britische Regierung von der französischen Regierung einen Vorschlag für den Entwurf einer Antwort auf die die Reparationsfrage betreffende Note der deutschen Regierung vom 30 November erhalten.

*

Der chilenische Dampfer „Quinteros" ist nach einem schweren Zusammenstoß mit dem Dampfer „Amerika" der gleichen Nationalität auf der Höhe von Punta Paquica gesunken. Ungefähr 17 Personen sind ertrunken. Der Kapitän der „Quinteros" und ein großer Teil der Besatzung wurden gerettet.

*

In einem Kupferbergwerk in Peru drang Wasser aus einem benachbarten großen Wasserwerk ein. Nach Schätzungen des Arbeitsministeriums sind bei der Überflutung der Grube 27 Personen ums Leben gekommen, nach nichtamtlichen Schätzungen 64.

Neues vom Tage

Der Kreditschwindler ein Rumäne.

Der in Paris verhaftete Kreditbriefschwindler ist jetzt einwandfrei festgestellt als ein Rumäne Maximo Froinescu. Der Verhaftete, der eine sehr bewegte Vergangenheit hat und unter den verschiedensten Namen die größten Betrügereien versuchte und vollendete, hat ein volles Geständnis abgelegt; seiner Auslieferung dürfte wohl nichts im Wege stehen. In Paris wurde er 1923 wegen Scheckfälschung zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt, später auch in Prag wegen Scheckbetruges. 1925 erhielt es in Brüssel 7 Monate und im nächsten Jahre in Luxemburg wegen Scheckfälschung, Betruges und Diebstahl eine längere Gefängnisstrafe. Seit einem Jahre befand er sich wieder auf freiem Fuß und lebte ausschließlich von Kreditbriefschwindeleien und Fälschungen. Der zweite Mann, der mit ihm verhaftet wurde, ist ebenfalls ein Rumäne namens Lupescu. Er beging im Jahre 1925 große Scheckschwindeleien in Limburg und wandte sich dann nach Frankfurt am Main. 1922 war er bereits nach einem großen Betrug aus Wien flüchtig geworden. Mit den Beiden werden sich nun die Strafbehörden von Deutschland, Holland, Frankreich und der Schweiz beschäftigen.

*

Gest zum Tode verurteilt, dann nach 2¼ Jahren Zuchthaus freigelassen.

Nach einer Meldung der „Schlesischen Zeitung" erschoß im Jahre 1925 der Bäckergeselle Jentsch aus Hamburg seinen Schwager, den Maurer Jäckel in Leschwitz, nachdem seine Schwester ihn in Klagebriefen um Hilfe gegen ihren dem Trunk ergebenen brutalen Ehemann gebeten hatte. Jentsch und seine Schwester Frau Jäckel wurden daraufhin wegen gemeinsamen Mordes zum Tode verurteilt, während ein beteiligter Dritter, der Barbier Binner, wegen Begünstigung mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft wurde. Das Todesurteil wurde jedoch durch Beschluß des preußischen Staatsministeriums in 10 Jahre Zuchthaus umgewandelt. Binners Strafe auf 5 Jahre herabgesetzt. Auf ein Gnadengesuch der Frau Jäckel, die 2¼ Jahre ihrer Strafe verbüßt und sich einwandfrei geführt hat, beschloß jetzt der Rechtsausschuß des preußischen Landtags, dem Gesuch zu entsprechen. Frau Jäckel wurde sofort aus der Strafhaft entlassen.

Lipper Land

Außergewöhnliche Postautofahrten am Sonntag

Der Besuch von „**Detmold im Licht**“ am Sonntag, 9. Dezember, wird durch folgende Sonderfahrten der Postkraftomnibusse erleichtert:

14,45 ab Detmold Bhf. bis Augustdorf (Multhaupt).
16,30 Rückfahrt über Heiden (Lippe) 17,00.
16,00 ab Detmold Bhf. bis Bröntrup.
16,30 Rückfahrt.
16,00 ab Detmold Bhf. bis Loßbruch.
16,30 Rückfahrt.
20,25 ab Detmold Bhf. bis Heiden (Lippe).
21,00 Rückfahrt.

Die Weihnachtspost

Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschtelegramme werden auch in diesem Jahre nach einigen Ländern Europas (u. a. Dänemark, Großbritannien, Oesterreich, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn), ferner über die Kabel- und Funkwege nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Aegypten, Palästina, China, Japan, Niederländisch-Indien und den Philippinen befördert. Sie werden von den Post- und Telegraphenanstalten vom 15. Dezember 1928 bis 2. Januar 1929 angenommen. Die Telegramme erhalten zum Teil feststehende Fassungen nach Auswahl der Absender; in der Telegrammausfertigung wird der vollständige Wortlaut wiedergegeben. Ueber die Gebühren und die Vorschriften für die Abfassung der Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschtelegramme geben die Post- und Telegraphenanstalten Auskunft.

— **Selbstabfuhr der Stückgüter und Wagenladungsgüter.** Bei den Güterabfertigungen hinterlegte Vollmachtsanzeigen und Erklärungen über die Selbstabfuhr der Stückgüter und Wagenladungsgüter gelten bei allen im Freistaat Lippe gelegenen Reichsbahngüterabfertigungsstellen bis auf Widerruf. Die zweijährige Gültigkeitsdauer besteht nicht mehr. Aus diesem Grunde brauchen die Vollmachtsanzeigen und Erklärungen bis zum 10. Dezember jedes zweiten Jahres nicht mehr erneuert werden. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungen.

Detmold

— **Die Entschuldungssteuer für Monat November** 1928 ist bis zum 15 d. M. an die Kämmereikasse zu zahlen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Stadtrates in heutiger Nummer.

— **Staatliches Gymnasium und Oberrealschule.** Auf das Schulfest der Anstalt, das heute nachmittag um 4 Uhr pünktlich im Saale des Neuen Kruges stattfindet, wird nochmals aufmerksam gemacht, und ebenso herzlich dazu eingeladen. Der erste Teil der Feier ist dem Andenken Schuberts gewidmet, der zweite Teil sieht eine Aufführung des Schauspiels „Das Nürnbergisch Ei“ von Walter Harlan vor, und im Anschluß daran wird ein gemütliches Beisammensein stattfinden, das Lehrer, Eltern und Schüler vereinigen soll. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kinder unter 10 Jahren keinen Zutritt haben und daß während der ersten beiden Teile jeglicher Wirtschaftsbetrieb ruht.

— **Adventsfeier.** Wir möchten nochmals daran erinnern, daß der Kartenverkauf Sonnabend von 3—6 Uhr und Sonntag, von ½12—½1 Uhr im unteren Konfirmandensaal der lutherischen Gemeinde stattfindet. Die Kirche wird am Sonntagabend ½8 Uhr geöffnet und zu Beginn der Feier, um 8 Uhr, geschlossen.

— **Weihnachtsoratorium von Bach.** Die am Dienstag, dem 11. Nov., abends 8 Uhr, in der Reformierten Stadtkirche stattfindende Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Joh. Seb. Bach dürfte wohl allgemein bekannt sein. Wie selten sich die Gelegenheit bietet, dieses köstliche Werk zu hören, geht daraus hervor, daß es in Detmold vor 23 Jahren zuletzt aufgeführt wurde, wenn auch nur die ersten beiden Kantaten. Es dürfte doch wohl einleuchten, daß Preise von 1,50 M. und 2 M. für ein Oratorium, das doch wesentlich höhere Unkosten verursacht und künstlerisch ganz anders zu bewerten ist, nicht zu hoch gegriffen sind. Einlaßkarten sind in genügender Anzahl in der Buchhandlung Luwe, Lange Straße, zu haben, für die Hauptprobe am Montag in der Buchhandlung Hammann, Bruchstraße.

— **Der Schachklub „Paulsen“** hat in seinem Winterspielplan die Veranstaltung von Kursen für **Anfänger und Fortgeschrittene** vorgesehen. Schachfreunde und Interessenten haben hier Gelegenheit, theoretische Feinheiten, Finten und Finessen in Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel kennenzulernen. **Demonstrationen am Wandbrett** und praktische Partien begleiten die Vorträge. Die Leitung der Kurse übernimmt Herr Rich. **Zenner**, Detmold. Anmeldungen schriftlich beim Leiter oder im Hotel „Arminius“. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Festsetzung der Vortragsfolge erfolgt im Einvernehmen mit den Teilnehmern.

— **Landestheater.** Sonntag, 19.45 Uhr, zum letzten Male die entzückende Lustspiel-Novität „**Kleine Komödie**“, die bei der 2. Aufführung am Mittwoch einen Lacherfolg und Beifallsstürme nach jedem Akt zu verzeichnen hatte. — Montag, 10 Dez., 19,45 Uhr, Operettengastspiel des Stadttheaters Bielefeld mit der weltberühmten Operette „**Der Bettelstudent**“.

— **Falkenkrug.** Der Kameraden- und Schützen-Verein Meiersfeld-Rödlinghausen hat in der General-Versammlung beschlossen, das Masken-Fest am Sonnabend, dem 16. Januar, in den Sälen des Falkenkruges abzuhalten.

Amt Detmold

Heiligenkirchen, 8. Dez. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im „Falkenberger Hof“ (früher Dierks) wieder ein Tanzkränzchen statt. (Siehe Inserat.)

Mosebeck, 7. Dez. In der Versammlung des **Kriegervereins** am letzten Sonntag wurde vom Vorstand ein Bericht über die Sterbekasse des Lippischen Kriegerbundes, der vom hiesigen Verein 70 Personen beigetreten sind, verlesen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für das nächste Jahr 5 RM. Das Stiftungsfest wird in üblicher Weise am 18. Januar bei Gastwirt Brinkmann gefeiert werden.

Bad Salzuflen

— **Ihren siebzigsten Geburtstag** feiert heute bei bester Gesundheit und voller geistiger und körperlicher Frische die Ehefrau des Schneidermeisters Meierjohann in der Ortstraße. Wir wünschen der Jubilarin einen langen und sorgenfreien Lebensabend

— **Vom Bade.** Die täglichen Konzerte des Stulken-Trios in der Wandelhalle des Kurparks erfreuen sich nach wie vor eines regen Zuspruchs und finden, mit ihren künstlerischen Darbietungen vielen Anklang bei den zahlreichen Besuchern. Ganz allgemein wird es mit Freuden begrüßt, daß man nunmehr auch den dort befindlichen Kaffee- und Milchschankraum zur Benutzung für das Publikum geöffnet hat und damit einen willkommenen Ersatz für den Nachmittagsaufenthalt auf der einstweilen geschlossenen Kurterrasse bietet. Mit der Wiedereröffnung des Kurhauses ist nunmehr bestimmt schon am 30. Dezember dieses Jahres zu rechnen, und wird dort, abgesehen von den täglichen, kleinen Unterhaltungskonzerten, bereits am ersten Neujahrstage ein großes Extra-Militär-Konzert stattfinden, auf dessen Besuch hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht sei.

— **Die nächste Stadtverordnetensitzung** soll am Dienstag stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Wahl von 4 Vertretern zum Städtetag, Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung, Verkauf von 4 Siedlungshäusern an der Asenbergerheide usw. (Siehe Inserat.)

— **Konzert und Vortragsvereinigung.** Als zweite Veranstaltung der diesjährigen Wintersaison bringt die Konzert- und Vortragsvereinigung am kommenden Montag, dem 10. Dez., die Aufführung des erfolgreichen und entzückenden Lustspiels von Ludwig Hirschfeld: „Die Frau, die jeder sucht“. Unter der bewährten Spielleitung von Hugo Klafft stellt das Lippische Landestheater eine Reihe seiner besten und beliebtesten Kräfte heraus, die eine erstklassige Rollenbesetzung und einen Abend verbürgen, der auch bei uns in Bad Salzuflen unbedingt zu einem der angenehmsten und heitersten Theatererlebnisse zählen wird. Um unliebsame Störungen zu vermeiden, wird um möglichst pünktliches Erscheinen gebeten. Der Beginn ist auf 8 Uhr abends festgesetzt.

— **Die Ladengeschäfte** sind am morgigen Sonntag sowie an den beiden nächsten Sonntagen von 11½—6 Uhr geöffnet.

Amt Schötmar

Sylbach, 7. Dez. Die **Turngemeinde Sylbach-Waddenhausen** feiert am Sonntag, dem 9. Dezember, im Vereinslokal, Gasthof „Zum Löwen“, Sylbach, ihr diesjähriges **Stiftungsfest**. Durch besondere Darbietungen wird der Verein auch diesesmal bemüht sein, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. (Näheres siehe Inserat.)

Amt Lage

Pivitsheide, 7. Dez. **Gottesdienst.** Morgen nachmittag um 4 Uhr ist wieder Gottesdienst im Gemeindehause, zu dem freundlich eingeladen wird.

Pivitsheide V. H., 7. Dez. Der Klub „Blau-Blümchen“ feiert im Silvester sein Stiftungsfest im Gasthof „Zum Donoperteich“, worauf schon jetzt hingewiesen wird.

Pivitsheide, 7. Dez. **Adventfeier.** Am nächsten Sonntag, 3½ Uhr, veranstaltet der hiesige Jungfrauenverein in seinem Vereinslokal eine Adventsfeier. Die Ansprache hat Pastor Reichergd übernommen.

Waddenhausen, 7. Dez. **Dorfversammlung** Unsere Dorfwege befinden sich seit Jahren in einem schlechten Zustande. Leider erlaubt es die Finanzlage der Gemeinde nicht, hier durchgreifende Besserung zu schaffen. Es soll nunmehr nach § 83 des Gemeindeverfassungsgesetzes versucht werden, Hand- und Spanndienste einzuführen. In dieser Sache findet am Sonnabend, dem 8. d. M., abends 7½ Uhr, im Lindenkruge eine Dorfversammlung statt, in der die Bewohner Waddenhausens in dieser Angelegenheit ihrer Meinung Ausdruck geben können.

Hagen, 7. Dez. Der **hiesige Kriegerverein** hielt am vergangenen Sonntag seine Monatsversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Kameraden begrüßt hatte, gedachte er in ehrenden Worten des zur großen Armee abgerufenen Admirals Scheer, des Siegers von Stagerak, unter dessen Führung die junge deutsche Kriegsflotte einen Sieg über die an Zahl überlegene englische Flotte errang, wie ihn die Welt noch nicht gesehen. Sodann wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung erledigt und beschlossen, das Vereinsfest am Sonntag, 20. Januar, abzuhalten

Billinghausen, 7. Dez. **Einsteigdiebstahl.** Auf ganz besonders freche Weise wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gegen 12 Uhr bei dem Landwirt Obermeier eingestiegen. Alle Räume wurden durchsucht, selbst in die Schlafräume wurde eingedrungen, ohne daß die Schläfer erwachten. Vorgefundene Jagdwaffen wurden fortgeworfen. Ein Herrenfahrrad, ein Rucksack und ein Lodenmantel wurden mitgenommen. Etwa 1½ Stunden später versuchten Diebe beim Schmiedemeister Kespohl in Wellentrup ihr Glück. Hier wurden sie aber im Schlafzimmer durch die erwachte Haustochter verscheucht. Es scheint sich in beiden Fällen um ein und dieselben Täter zu handeln.

Horn

— **Kläschenmarkt und Verlosung.** Wie nicht anders zu erwarten war, nahm gestern der Kläschenmarkt unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aus Stadt und Land den schönsten Verlauf. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf die 25. Jubiläumsverlosung. Bereits kurz nach 1 Uhr mittags fiel der Hauptgewinn auf die Nummer **2181**. Der Preis, ein elegantes eichenes Schlafzimmer, wird viel Freude auslösen. Die Jubiläumsprämie, ein erstklassiges Markenfahrrad fiel auf die Nummer **2584**. Die übrigen Gewinn-Nummern werden in der Sonntagsausgabe im Anzeigenteil veröffentlicht. Der bedeutungsvolle Tag für Stadt und Amt Horn wurde am Abend mit allerlei Vergnügungen beschlossen. Im „Hotel zur Post“ fand das Konzert des Kapellmeisters Korge viel Anerkennung, nicht minder groß war die Beteiligung an dem großen Preisschießen im Saale. Aber auch in den anderen Gaststätten herrschte echte Kirmesstimmung. So nahm der hohe Lokalfeiertag in jeder Beziehung einen erhebenden Verlauf.

— **Der gestrige Viehmarkt** war mit 406 Schweinen beschickt. Der Handel bewegte sich in mäßigen Grenzen. Bis 6 Wochen alte Ferkel kosteten 20 bis 22 RM., 6 bis 8 Wochen alte 22 bis 24 RM. und 8 bis 10 Wochen alte Ferkel wurden mit 25 bis 30 RM gehandelt. Stangen kosteten 45 RM. Größere Schweine und Großvieh standen nicht zum Verkauf.

— **Für Handel und Gewerbe!** Bekanntlich müssen alle zwei Jahre die Maße und Gewichte der Geschäftswelt nachgeeicht werden. Horn gehört zum Eichbezirk Detmold. Damit der Transport und die Fahrt nach Detmold gespart werden, ist auf Wunsch einiger Geschäftsleute der Eichmeister Himstedt bereit, wie in früheren, so auch in diesem Jahre wieder in Horn einen Eichtermin stattfinden zu lassen, an dem die Neueichung von Wagen, Gewichten und Maßen (Längenmaße und Flüssigkeitsmaße) ausgeführt wird. Am Montag und Dienstag kommender Woche, vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird die Neueichung im Hinterhause des Hotels „Zur Post“ (Oppermann) vorgenommen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Neueichung auch für die landwirtschaftlichen Betriebe vorgeschrieben ist.

Amt Horn

Kohlstädt, 8. Dez. Das schöne und seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern heute die Eheleute Adolf und Charlotte Brinkmann, geb. Winter. Beide erfreuen sich trotz ihres Alters, der Jubilar steht im 75., die Jubilarin im 71. Lebensjahre, noch der besten Gesundheit und körperlichen Rüstigkeit. Die Bürgerschaft Kohlstädts wird den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche für einen weiteren gesegneten Lebensabend darbringen. Die kirchliche Trauung findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, in der Kirche zu Schlangen statt, die weiteren Feierlichkeiten im Schiffmannschen Saale.

Leopoldstal, 7. Dez. **Ludwig Kuhlemann ist tot!** Diese Kunde ging dieser Tage durchs Dorf. Der rüstige Greis wurde durch einen Schlaganfall dahingerafft. Kuhlemann, ein Fröhlicher mit Fröhlichen, wenn auch im übrigen ein Stiller im Lande, war von vorbildlicher Pflichttreue. Geachtet im Dorfe, beliebt bei seinen früheren Mitarbeitern, gaben ihm alle das letzte Geleit und alle werden sich seiner gern erinnern.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Molkerei-Tagung.** Am kommenden Mittwoch, 12. Dezember, versammelt sich hier mittags 1 Uhr der Zweckverband der Milch- und Molkereiwirtschaftlichen Interessen des Landes Lippe im Röding'schen Saale zu einer Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit wird Molkerei-Instrukteur Kleinböhl-Hannover über die Gewinnung und Behandlung der Milch und deren Verwertung sprechen. Dem interessierten Landwirt wird dieser Vortrag viel Beachtliches bringen.

Amt Hohenhausen

Talle, 7. Dez. **Adventkonzert.** Am kommenden Sonntag findet nachmittags um 4 Uhr in der Kirche ein Adventskonzert statt. Es ist keine Mühe gescheut, der Gemeinde ein paar Weihestunden zu verschaffen. Mitwirkende: Musikdirektor Müller-Daube, Männer-Quartett der Detmolder Liedertafel und der Schülerchor Talle. Der Reinertrag ist für Wohlfahrtszwecke bestimmt. Da wir auf dem Lande seltene Gelegenheit haben, gute Musik zu hören, versäume keiner das Konzert.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 7. Dez. Die Eheleute Fritz Bohle und Frau, Kreuzweg wohnhaft, feiern am Sonntag ihre **silberne Hochzeit**. Herzlichen Glückwunsch!

Bösingfeld, 7. Dez. **Missionsfilm.** Am Sonntag, dem 9. Dezember, nachmittags 5 Uhr, wird in der Kirche der Mentaweimissionsfilm vorgeführt. Dieser Film zeigt in anschaulicher Weise das Leben und die Missionsarbeit auf der in der Nähe von Sumatra gelegenen Insel Mentawei. Der Besuch kann sehr empfohlen werden. Die Programme, die zum Eintritt berechtigen, kosten für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 20 Pf. Der Reinertrag kommt der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen zugute.

Amt Schieder

Schieder, 7. Dez. Der MGV. „**Eintracht**“ veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 9. Dezember, abends, im Saale des Herrn Hölting, Deutsches Haus, einen Konzert- und Theaterabend. Jedem Besucher stehen ein paar genußreiche Stunden bevor, gilt es doch in erster Linie, das deutsche Lied zu pflegen.

Wöbbel, 6. Dez. **Vorsicht bei Zigeunern!** Am vergangenen Mittwoch war auch unser Ort der Schauplatz einer polizeilichen Untersuchung. Zigeuner, die hier ihre Kunststücke zeigten, gaben den Anlaß zu einer plötzlich eingeleiteten Untersuchung. In den Mußestunden ging eine Zigeunerin ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem „Wahrsagen“, nach Eine Frau ließ sich wahrsagen, und als die Wahrsagerin sie fest im Bann zu haben glaubte, verlangte sie sehr eindringlich 50 RM. und verschwand damit. Polizei und Gendarmerie sollten das Verfehlte wieder gutmachen, und es gelang ihr, die Uebeltäterin festzunehmen. Sie gingen mit der wehklagenden Zigeunerin scharf ins Gericht. Bald war alles wieder in Ordnung und der betrogenen Frau konnten die 50 Mark wieder zugestellt werden. Vorsicht also bei Zigeunern, die gerade in der Landbevölkerung ihre Opfer suchen.

Amt Schwalenberg

Lothe, 6. Dez. Am kommenden Sonntag, dem 9. Dezbr., veranstaltet der MGV. „**Harmonie**“ im Saale des Herrn Gastwirts Weber einen Konzert- und Theaterabend. Der Männerchor wird Lieder von Schubert, Mendelssohn, Striegler u. a. zu Gehör bringen. Anschließend gehen drei Stücke von der Volksbühne: „Singvögelchen“, „Der Schatz“ und „Die wilde Toni“ in Szene. Alles in allem verspricht es sehr schön zu werden.

Aus den Nachbargebieten

Pyrmont, 6. Dez. **Hauptmann Dr. Köhl in Pyrmont!** Mit dem heutigen Tage wird eine Ausstellung der Jungfliegergruppe für Segelflugzeuge von den Flugschülern des Realgymnasiums im Hotel Victoria an der Humboldstraße eröffnet Hierzu hatte man auch den Ozeanflieger, Herrn Hauptmann Dr. **Köhl**, eingeladen, der am Mittwoch in den Abendstunden von Berlin kommend in Pyrmont eintraf, um der Eröffnungsfeier beizuwohnen Groß war die Freude und der Jubel, als die jungen Flugschüler den Bezwinger des Ozeans empfingen. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung erfolgt heute mittag im Beisein der Behörden. Die Ausstellung zeigt 4 große Flugzeuge und viele Modelle.

Rinteln, 7. Dez. **Die Gleisverlegung der Extertalbahn** in der Bahnhofsallee beschäftigte eine Protestversammlung, die vom Haus- und Grundbesitzerverein einberufen worden war und einen ziemlich erregten Verlauf nahm. Die Erregung richtete sich gegen die Extertalbahn-A.-G. und auch gegen den Magistrat, dem vorgeworfen wurde, daß er nicht rechtzeitig gegen die geplante Ausführung der Gleisanlage in der Bahnhofsallee Einspruch erhoben habe. Während in der ganzen Stadt Rillenschienen in das Straßenpflaster eingebettet worden sind, hat man in der Bahnhofsallee ein offenes Schienengleis auf Schwellen verlegt. Der Bahnkörper ist nicht gepflastert, sondern durch eine Kiesschüttung hergestellt, wie ein Schienengleis auf offener Strecke. Die durch diese Gleisanlage herbeigeführte Verschandelung der Bahnhofsallee, die bisher mit ihrer dreifachen Baumreihe eine besondere Zierde der Stadt bildete, ist erst zutage getreten, nachdem die Anlage fertig ist. Angesichts der außerordentlich großen Opfer, die die Stadt bereits für die Extertalbahn gebracht hat, hofft man aber, daß die Extertalbahn-A.-G. der von der gesamten Bürgerschaft erhobenen Forderung entspricht.

Bad Oeynhausen, 7. Dez. **Winter-Verkehrs-Woche.** Bad Oeynhausen veranstaltet, wie bereits kurz gemeldet, eine Winter-Verkehrs-Woche in der Zeit vom 8. bis einschließlich 16 Dezember, in deren Rahmen eine Anzahl von Sonderveranstaltungen stattfinden. Eine der Hauptveranstaltungen wird am Mittwoch die Aufführung von Haydn's Oratorium „Die Jahreszeiten“ durch den Bünder Oratorienchor unter Leitung von Artur Schaller mit hervorragenden Solisten wie Egbert Tobel und Heinrich van Heiden (Düsseldorf) und Martha Heinemann (Wetter-Ruhr) sein. Sodann ein Gastspiel der Städtischen Bühnen Hannover am Donnerstag im Kurtheater (mit den beliebten Hannoverschen Darstellern wie Friedel Mumme, Hans Tischendorf, Hilmer Geißler, Hubert Endlein usw. in den Hauptrollen) und am zweiten Sonntag ein Gastspiel des Künstlertheaters Hannover mit bedeutenden Gästen. Eine Haupt-Attraktion aber wird die Beleuchtung des Kurhauses und des Jordansprudels, der Badehäuser, des Theaters, der Hotels und Geschäftshäuser mittels Scheinwerfer und anderer besonders Beleuchtungsanlagen, Aufstellen von elektrisch erleuchteten Weihnachtsbäumen auf öffentlichen Plätzen usw., so daß diese erste Winter-Verkehrs-Woche zugleich zu einer Lichtwoche in Bad Oeynhausen sich ausgestalten wird.

Bad Oeynhausen, 6. Dez. **Hochstapelei.** Wegen Zechprellerei und Betrug hatte sich der als Fliegeroffizier a. D. und Freiherr auftretende G aus Frankfurt vor der Berufungsinstanz zu verantworten, nachdem er zuerst wegen mangelnder Beweise freigesprochen war. Der schon sechsmal einschlägig vorbestrafte Hochstapler hatte sich in einem hiesigen Fremdenheim einquartiert und nach einiger Zeit Verdacht erregt. Bei seiner Festnahme besaß er 80 Pfennige. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt, und zwar in Abwesenheit, da er nach seiner damaligen Freilassung nicht wieder gefaßt werden konnte.

Westdeutscher Spielverband
Gau Lippe
Was bringt der Sonntag?

Von Sonntag zu Sonntag steigert sich der Spielbetrieb auf den Spielfeldern. Die **Ligaklasse** hat ihre Serie beendet und auch schon die ersten Spiele der zweiten Serie hinter sich. Auch der Sonntag sieht wieder 8 Mannschaften im Kampf um die Punkte. „Preußen“ Paderborn stattet dem VfB. Bünde seinen ersten Besuch ab, während der S.u.S. Brake den VV. Oeynhausen empfängt. Der VV. Lemgo fährt nach Enger, während die Spvg. Minden „Westfalia“ Brackwede empfängt. Zu dieser Fülle von interessanten Verbandsspielen kommt noch ein Gesellschaftsspiel des VfB. Detmold gegen Paderborn 08 in Detmold zum Austrag.

Die **Handballelf** des Detmolder VfB. trägt das nächste Verbandsspiel in Gütersloh gegen den dortigen DSC. aus.

Der **lippische Gau** wartet ebenfalls mit einem reichhaltigen Programm auf. Nachdem die **A-Klasse** die erste Serie bis auf ein Spiel beendet hat, wendet sich das Interesse naturgemäß mehr den unteren Klassen zu.

In der **2. Gauklasse, Gruppe I,** finden folgende Treffen statt: Leese — Leopoldshöhe, Hörstmar — K.-Helpup, Waddenhausen — Entrup, Sommersell — Barntrup und Wendlinghausen — Schuckenbaum. Die **II. Gruppe** wird folgende Spiele absolvieren: Hörste — Horn, Jerxen — Blomberg und Haustenbeck — Klüt. Hörste, Jerxen und Klüt sind die Favoriten in diesen Kämpfen. Zum Schluß die **III. Gruppe** mit den Begegnungen zwischen Bentorf — Hohenhausen und Westorf — Heidelbeck.

In der **A-2-Klasse** ist folgendes Programm vorgesehen: Lage II — Oerlinghausen, Salzuflen — Heiden, Heidenoldendorf — Detmold und Brake — Lage III.

Dann folgt die **B-2-Klasse** mit den Paarungen Jerxen II — Lieme, Detmolder Ballspiel-Club — Hörstmar, Waddenhausen — Hörste, Entrup — Klüt, Wahmbeck — Heidenoldendorf und Jerxen III — K.-Helpup.

Auch die **Jugendklasse** setzt ihre Verbandsspiele fort. Hörstmar I — Brake I und Lage II — Brake II sind auf den Sonntag neu angesetzt. Auch Hörste II — Leopoldshöhe II und Waddenhausen I — Salzuflen I sind nochmals für den Sonntag vorgesehen. Ferner spielen noch Bösingfeld — Hohenhausen und Heidelbeck — Lüdenhausen. In Detmold treffen sich Detmolder Ballspiel-Club I und Lage I. In der Klasse der **Schüler** spielen Lage I — Hörstmar I.

Mitteilungen

Den nordlippischen Vereinen zur Kenntnis, daß der G.A. beschlossen hat, am 16. 12., vorm. 10 Uhr, in Hohenhausen (Engelsmeier) eine Vertreterversammlung abzuhalten. Vorher um 9 Uhr (pünktlich) werden einige fragliche Spiele verhandelt, dazu wollen Westorf, Bentorf, Hohenhausen, Bavenhausen, Heidelbeck und Bösingfeld Vertreter schicken. Daselbst sollen alle strittigen Fälle geklärt werden. — Die Spiele sind, falls der Schiedsrichter fehlt, nach Möglichkeit unter der Leitung eines anderen Herrn als Verbandsspiele auszutragen. In der B-2-Klasse ist dies Pflicht! Ist das Wetter ganz schlecht, so soll nicht gespielt werden. Die Gesundheit der Spieler steht höher als die Punkte!!! Schiedsrichter, die nicht antreten, sind sofort beim Ortsgruppenobmann zu melden! Folgende Vereine werden mit einer Ordnungsstrafe bedacht, weil sie trotz wiederholter Aufforderung nicht genügend Schiedsrichter-Anwärter gestellt haben: Entrup, Sommersell, Wendlinghausen, Barntrup, Bösingfeld, Bavenhausen, Heidelbeck, Bentorf, Erder, Oerlinghausen, Waddenhausen, Leopoldshöhe, Heiden, Heidenoldendorf, DBC., Hiddesen und VfB. Detmold. Höhe der Strafe siehe nächste „A. M.“. Da augenblicklich 128 Mannschaften in Lippe spielen, müssen weitere Schiedsrichter ausgebildet werden. Entschuldigungen werden daher nicht anerkannt. Der G.A. wird hier im Interesse des Sports energisch durchgreifen und die säumigen Vereine außer der Strafe nicht zu den Spielen der 2. Serie zulassen. — Ich ersuche die Vereine nochmals, mir umgehend ihre Telephonnummer mitzuteilen, da ein neues Anschriftenverzeichnis angefertigt wird. Diese Ergänzung soll in erster Linie dazu dienen, daß jederzeit eine schnelle Verständigung über Spielfähigkeit der Plätze usw. möglich ist. **Fr. M.**

*

Eichenkreuz-Turnverband

Handball.

Am Sonntag trägt die 1. Handballmannschaft des Evgl. Männer- und Jünglingsvereins Detmold ihr Pflichtspiel gegen den CVJM., Herford auf dem Pinneichen-Sportplatz aus.

Deutsche Turnerschaft

Handballspiel im Lippischen Turngau.

Meisterklasse:

Am Sonntag werden die Rückspiele in allen Klassen fortgesetzt. Die 1. Mannschaft des Detmolder Tv. von 1860 trägt in Schötmar das Rückspiel gegen die 1. Mannschaft der TG. Schötmar aus. Nach den bisherigen Erfolgen der Detmolder Mannschaft wird Schötmar der Mannschaft die Punkte nicht streitig machen können.

Die 1. Mannschaft des Tv. Bahn-Frei empfängt auf dem Pinneichenplatz die 1. Mannschaft der TG. Lage zum Pflichtspiel. Aus diesem Spiel dürfte die Turngemeinde Lage mit ihrer technisch besseren Mannschaft den Sieg davontragen. Die Mannschaft des Tv. Lemgo ist spielfrei.

A-Klasse:

In Augustdorf steigt das am vergangenen Sonntag wegen der Nässe des Platzes ausgefallene Spiel zwischen dem Tv. Augustdorf und der 2. Mannschaft des Tv. Bahn-Frei. Hier treffen zwei äußerst spielstarke Mannschaften aufeinander. Die 1. Mannschaft des Tv. Retzen hat die 3. Mannschaft der TG. Bielefeld zu einem Freundschaftsspiel nach Retzen verpflichtet. Lages 2. Mannschaft trägt in Sport gegen die 1. Mannschaft des dortigen Tv. ein Freundschaftsspiel aus. In Detmold findet ein Spiel zwischen der 1. Mannschaft des Tv. Heiden und der 2. Mannschaft des Detmolder Tv. von 1860 statt.

B-Klasse:

In der B-Klasse findet nur ein Spiel zwischen der dritten Mannschaft der TG. Lage und der 1. Mannschaft des Tv. Brake statt. Das Spiel findet in Lage statt.

Jugendklassen:

Die 1. Jugend des Detmolder Tv. v. 1860 trägt in Schötmar gegen die 1. Jugend der TG. Schötmar das fällige Pflichtspiel aus. In Retzen findet ein Freundschaftsspiel zwischen der 1. Jugend des Tv. Retzen und der 2. Jugend der TG. Bielefeld statt. Lages 3. Jugend spielt in Lage gegen die 2. Jugend des Tv. Retzen und Augustdorfs 1. Jugend auf eigenem Platze gegen die 1. Jugend des Tv. Meinberg. **Sa.**

Witterungs-Uebersicht

vom 7. Dezember 1928.

Das atlantische Tiefdruckgebiet ist sehr schnell vorgedrungen und liegt heute früh mit zwei Kernen an der norwegischen Küste. Im Bereich dieses Tiefdruckgebiets herrschen sehr stürmische Winde, besonders kräftig erfolgte der Einbruch polarer Luft an der Rückseite. Die Temperaturen über Island und Nordschottland liegen unter dem Gefrierpunkt. Es treten daher die Niederschläge in diesen Gebieten in der Hauptsache in Form von Schnee und Graupeln auf. Der heute über der Nordsee gelegene Ausläufer wird noch etwa ein bis zwei Tage das Wetter unseres Bezirkes bei ziemlich lebhaften westlichen Winden und mäßigen Niederschlägen beeinflussen. Die stark ausgeprägte Rückseite aber wird dann schnell Aufheiterung und plötzlichen Temperaturrückgang bewirken.

Wetteraussichten für den 8. und 9. Dezember.

Wechselnd bewölkt, vorübergehend Niederschläge. Temperatur zunächst noch unverändert, später jedoch schnell zurückgehend und nachts bei klarem Himmel unter den Gefrierpunkt sinkend, Niederschläge dann in Form von vereinzelten Schnee- und Graupelschauern.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 9. Dezember 1928.

Gottesdienste.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Nachm 4 Uhr: Gottesdienst. — Mittwochabend 8 Uhr: Gottesdienst.

Versammlungen.

Neuapostolische Gemeinde. Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Männerchor. — Freitag 8 Uhr: Musikabend.



Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 130 Abbildungen — Sie erhalten 1 Exemplar umsonst und portofrei durch L. Heumann & Co., Nürnberg M 65

Pfarrer Heumann's Heilmittel
stets auch vorrätig in den Niederlagen
Hof-Apotheke Detmold
Lange Straße 15.
13204

Stadt Lage.

Neuapostolische Gemeinde (Hotel „Reichskrone“ am Bahnhof). 10 Uhr: Gottesdienst. 11½ Uhr: Sonntagsschule. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

Berlin, 7. Dez. Während man gestern trotz größtenteils schon rückgängiger Kurse von einem Tendenzumschwung noch nicht sprechen konnte, ist die Stimmung heute ausgesprochen schwach. Die Börse bemühte sich, die gestern eingegangenen Engagements schleunigst glattzustellen, und da neue Orders (auch vom Ausland war heute nur wenig zu spüren) diesem Angebot nicht gegenüberstanden, lagen die ersten Notierungen noch unter den niedrigsten Briefkursen des Vormittagsverkehrs. Naturgemäß waren die Hauptspekulationspapiere der letzten Zeit stärker gedrückt, während bei den Nebenwerten die Verluste nur vereinzelt über 2 Proz. hinausgingen. Der Verlauf brachte vorübergehend in den stärker gedrückten Werten leichte Erholungen, doch war die Grundstimmung weiter unsicher und die Kursgestaltung keine einheitliche. Der Pfandbriefmarkt hatte wenig Geschäft aufzuweisen, Liquidationspfandbriefe und Anteilsscheine lagen sehr uneinheitlich und eher schwächer, Unnotierte Werte waren 1—2 Proz. schwächer. Kaliwerte verloren 4—6 Proz., doch konnten Krügershall ihren anfänglichen Verlust wieder ausholen. Der Kassamarkt lag schwächer; die Verluste betrugen bis 4 Proz. Im Verlauf wurde es etwas fester, da Gerüchte, daß bereits ein Teil der Farbenbonds plaziert sei, anregten und Deckungen der Spekulation veranlaßten. Man wollte auch an verschiedenen Märkten Interventionen der Großbanken beobachten. Das Kursniveau befestigte sich daraufhin allgemein um einige Prozent. Sehr fest und lebhaft waren R. W. E., die auf bevorstehende Einführung in den Terminverkehr gefragt waren und 7 Proz. anzogen. Dt. Linoleum, Karstadt, Tietz, Polyphon, Nordd. Wolle, Reichsbank, Chem. Heyden und Lorenz schlossen mehrere Prozent über Anfang, während die übrigen Werte nur unwesentlich verändert waren. Kaliwerte lagen bis 4 Proz. schwächer. — Nachbörse: Durchweg nachgebend. A. E. G. 197½, J. G. Farben 273, Dt. Erdöl 139⅜, Bergmann 241½, Mannesmann 125½—126, Salzdetfurth 509, Schuckert 265¾.

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 7. Dez. Vom Ausland lagen heute wenig Anregungen vor. Das Inland kommt immer noch nicht in stärkerem Maße mit Angebot von Brotgetreide heraus, so daß sich das Preisniveau recht gut zu behaupten vermochte. Für Weizen ist nur wenig Nachfrage im Markt, dagegen wird Roggen von den Mühlen zum Export und auch von Reporteuren zu ungefähr gestrigen Preisen aufgenommen. In den gestrigen Nachmittagsstunden hatte sich auf etwas niedrigerem Niveau noch ziemlich reges Geschäft in Weizen und Roggen entwickelt. Am Lieferungsmarkt waren die Weizenpreise nur wenig verändert. Roggen stellte sich für alle Sichten etwas höher. Weizenmehl zur schnellen Lieferung, namentlich Auszugsmehle, in laufendem Bedarfsgeschäft, zur späteren Lieferung ebenso auch Roggenmehle weiter schleppend. Hafer nunmehr auch im Platzgeschäft wieder ruhiger. Von neuen Exportabschlüssen ist nichts zu hören. Gersten unverändert ruhig.

Produktennotierungen.

Berlin, 7. Dez. Weizen: märkischer 206—208, Dez. 221½, März 230—230¾, Mai 238½—239, stetig; Roggen: märkischer 201—204, Dez. 216¼—217, März 227—227½, Mai 236½—237, stetig; Braugerste 218 bis 235, Futter- und Industriegerste 198—205, ruhig; Hafer: märkischer 192—200, Dez. 213, März 224, Mai 234, Andienungsschein vom 7. Dez. 211¼, matter; Mais, waggonfrei ab Hamburg 219—221, ruhig; Weizenmehl 26—29, ruhig; Roggenmehl 25,60—28,60, ruhig; Weizenkleie 14—14,25, stetig; Melasse 15 bis 15,15; Roggenkleie 14—14,25, stetig; Viktoriaerbsen 41—49; Wicken 27—29,50; Lupinen, blaue 14—14,50, gelbe 16,50—17,50; Rapskuchen 19,90—20,30; Leinkuchen 25—25,20; Trockenschnitzel 13,10—13,60; Soyaschrot 22—22,60; Kartoffelflocken 18,80—19,50.

Viehmarkt

Berlin, 7. Dez. **Schlachtviehmarkt.** Auftrieb: 2443 Rinder, darunter 470 Ochsen, 570 Bullen, 1403 Kühe und Färsen, 1800 Kälber, 4189 Schafe, 10 443 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1616, 632 Auslandsschweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: **Ochsen:** a) 58—60, b) 54—56, c) 47—52, d) 38—44; **Bullen:** a) 53—54, b) 50—52, c) 46—48, d) 40—44; **Kühe:** a) 42—46, b) 33—40, c) 24—30, d) 18—21; **Färsen:** a) 52—54, b) 45—49, c) 38—43, d) 34—45; **Kälber:** a) —, b) 78—89, c) 58—76, d) 40—55; **Schafe:** a) 65—68, b) 55—62, c) 45—51, d) 45—53, e) 35—40; **Schweine:** a) 77, b) 76—77 c) 75—76, d) 72—75, e) 68—72, Sauen 67—70. **Marktverlauf:** Bei Rindern in guter Ware glatt, sonst ruhig, in Kühen Ueberstand; bei Kälbern, Schafen u. Schweinen ruhig, gute schwere Kälber gesucht.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Alldeutscher Verband. Montag, 10. Dez., abends 8 Uhr, im „Odeon“: Mitgliederversammlung. Bericht über die letzte Berliner Tagung.
— **Nationalverband deutscher Offiziere.** Dienstag, 11. Dez.: Mitgliederversammlung und Vortragsabend. Mitglieder 7,30 Uhr, Gäste 8 Uhr.
— **Jungdeutscher Orden, Wandergefolgschaft.** Heute abend 8½ Uhr: Ausmarsch. Treffpunkt Lipp. Hof.
— **Gardeverein Lippe.** Heute abend 8,30 Uhr pünktl.: 8,30 Uhr: Versammlung im „Kaiserhof“ am Bahnhof in Detmold.

Kriegerverein Heidenoldendorf. Heute abend 7½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Sportverein „Alpen“ Schling. Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal. Erscheinen Pflicht!

Klüt. Biochemischer Verein. Sonntag, 9. Dez., nachm. 4 Uhr: Versammlung bei Gastwirt Breinker.

Schützenverein Mosebeck. Sonntag, abds. 7 Uhr: Versammlung bei Brinkmann. Erscheinen Pflicht.

Jungdeutscher Orden „Dörenschlucht“. Heute 8½ Uhr: Pflichtabend, verbunden m. Theaterprobe in Hörste.

Lippischer Motorradklub „Hermannsdenkmal“. Heute 8 Uhr: Versammlung im Dörenkrug. Erscheinen der Wilberger ist Pflicht.

Kriegerverein Heiligenkirchen. Sonntag, nachm. 5 Uhr: Versammlung im „Falkenberger Hof“

Geschäftliches

Der heutigen Auflage für **Stadt und Amt Lage** liegt eine Beilage des **Kaufhauses J. Schlichting, Lage i. L.** betr. **Weihnachtsangebote 1928** bei, auf die besonders hingewiesen sei.

*

Schöne, lehrreiche Serienbilder erhält man neuerdings beim Einkauf von Erdal Schuhcreme und Kwak-Bohnerwachs gratis. Zurzeit werden einige besonders interessante Serien ausgegeben, die den Beifall aller Sammler finden.

*

Die Millionen von Menschen, die durch das überall bekannte Mittel Togal Beseitigung ihrer Schmerzen, insbesondere bei Rheuma, Gicht usw. gefunden haben, dürfte es gewiß interessieren, daß der Gründer und Leiter der Togalwerke München, Zürich, Wien, Budapest, Toronto, New York, Herr Kommerzienrat Gerhard F. Schmidt, am 11. Dezember 1928 seinen 50. Geburtstag feiert. Durch hervorragenden kaufmännischen Weitblick, außergewöhnliches Organisationstalent und rastlose Tatkraft, verbunden mit seinem sozialen Empfinden, vermochte er das Togalwerk zu dem heute in der pharmazeutischen Branche so angesehenen Unternehmen zu machen und demselben Weltruf zu verschaffen.

Fürstliche Oberförsterei Berlebeck

Buchen- und Fichten-Brennholz-Verkauf.

(Buchen-Kloben-Knüppel, starke Durchforstungs- u. Astreisighaufen; Fichten-Durchforstungshauf.)

Am Donnerstag, den 13. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, soll in der Gastwirtschaft von H. Brinkmann in Berlebeck, (Endstation der Straßenbahn), nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus der Försterei Hirschberg, Revierförster Kruel, Berlebeck:

1. Distr. Peterstieg 30c: Buchen 19 rm Kloben u. Knüppel Nr. 54—64 u. 265. 18 starke Durchf.-Haufen Nr. 37—53.
2. Distr. Hellberg 16: Buchen 6 rm Kloben u. Knüppel Nr. 200—264. 34 starke Durchf.-Haufen Nr. 100—133.
3. Distr. Hohnel 31b: Buchen 73 rm Kloben u. Knüppel Nr. 134—168. 2 starke Astreisighauf. Nr. 169—170.
4. Distr. Peterstieg 30a: Buchen 36 rm Klob. u. Knüppel Nr. 171—197. 8 starke Astreisighauf. Nr. 188—195.
5. Distr. Hohnel 31c: Buchen 95 rm Kloben u. Knüppel Nr. 196—243. 5 starke Astreisighauf. Nr. 244—248.
6. Distr. Hangstein 17a: Buchen 15 rm Kloben u. Knüppel Nr. 249—269.
7. Distr. Düsterlau (Breitenahl) 19b: Fichten 11 starke Rickerhaufen Nr. 7—17.
8. Distr. Hohnel 32a: Buchen ca. 200 rm Kloben u. Knüppel von Nr. 266 an.

II. Aus der Försterei Falkenburg, Förster Brand in Berlebeck:

1. Distr. Langenberg 705: Buchen 68 rm Klob. u. Knüppel Nr. 41—100. 6 starke Astreisighaufen Nr. 101—134.
2. Distr. Hainberg 77f: Buchen 37 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1—27, 40 und 40a. 4 starke Astreisighaufen Nr. 28—39.
3. Distr. Wiggengrund 78a: Buchen 1 rm Kloben Nr. 138
4. Distr. Falkenburg 100b: Buchen u. Ahorn 96 rm Kloben, Knüppel u. Knorren Nr. 501—556. 9 starke Astreisighaufen Nr. 562, 564—568, 570 u. 578—595. Eichen 9,5 rm ungek. Kloben Nr. 622—628. 5 starke Astreisighaufen Nr. 557—561a, 563, 569, 571 u. 572.
5. Distr. Stemberg 102f: Fichten 7 rm Kloben ungek. Nr. 110—131.
6. Distr. Warmsberg 82cd: Buchen ca. 100 rm Kloben u. Knüppel Nr. 130—166 u. von Nr. 181 an. 14 starke Durchf.-Haufen Nr. 167—180.

Oberförsterei Kiddesen

Kiefern-Schneidholz ca. 600 fm Kl. 15—5a, Klob. 35 rm, Fichten Rtfl. ca. 10 fm, Eichen Nutzscheite Kl. u. Knpl. zu Stellmacherholz und Kampfählen 100 rm.

Am Montag, d. 17. Dezember, vorm. 10 Uhr, werden im Dörenkruge a. d. Försterei Augustdorf versteigert: Kl. Senne, Distr. 40, Kl. Nr. 1—178 = 178 Stck. = 148 fm in 3 Losen, Nr. 180—208 = 18 rm Kl. u. Kn., Nr. 710—717 = 8,08 fm Erbsh. Distr. 41, Kl. Nr. 680—691 = 12 Stück = 7,81 fm, 1 Los, Distr. 45, Kl. Nr. 405—491 = 212 Stck. = 267 fm, Nr. 680—672 = 92 rm Kl. u. Kn. Distr. 46 u. 47, Kl. Nr. 220—333, 370—391 = 136 Stck. = 153 fm in 3 Losen, Nr. 336—360, 395—399 = 15 rm Kl. u. Kn. Körnerbusch, Distr. 38 Kl. Nr. 695—707 = 13 Stck. = 11 fm, 1 Los, Bockshorn Distr. 43, Kl. Nr. 721—729 = 5 Stck. = 5 fm, 1 Los. Dörnerkopf Distr. 46, Kl. Nr. 733—753 = 18 Stck. = 8,5 fm, Kl. Nr. 754—761 = 6 Stck. = 6 fm, 1 Los. Wohr Distr. 50, Kl. Nr. 761—60 = 9 Stck. = 4 fm, 1 Los. Hülsegrund Distr. 24, 27, 30 an der Eichenallee, Ei. Nr. 200—294 = 100 rm Nutzsch. Kl. u. Kn. ungekürzt. Das Brennholz wird zuerst ausgeboten. Aufmaßlisten ab 11. d. Mts. kostenfrei. (15415

Konkurs Rühmann & Co.

Im Auftrage des Konkursverwalters sollen am Montag, 10. Dezember 1928, vorm. 9 Uhr, anfangend, im Fabrikgebäude der Li-Hai-Di-Werke in Schwarzenbrink (Nähe Begemanns Mühle in Pivitsheide) folgende Gegenstände:

2 Schreibmaschinen mit Tischen, 2 Schreibtische, 1 Schreibtischsessel, Stühle, Schränke, Regale, 3 Oefen, 1 Dezimalwaage, 2 Tischwagen mit Gewichtst., Handkarre, Arbeitstische, Stehpulte, Treppenleitern, Eimer, Sackkarre, 1 Tubenfüll- u. Verschlußmaschine, 7 Kessel, 1 Dampfkessel 3 Atm., Füllrichter, Ventilator sowie 1 Hanomag-Lieferwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. (15422

Detmold, den 7. Dezember 1928.

Drewes, Obergerichtsvollzieher.

Verdingung

Zum Ausbau des Lippstädter Weges von Augustdorf nach Lopshorn (1. Teilstrecke) sollen vergeben werden:

1. Erdarbeiten (6935,00 cbm Bodenbewegung).
2. Anfertigung der Steinbahn
3. Lieferung der Packlage- und Feinschlagsteine (5200,00 cbm).

Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Dienststunden bei der Regierung, Bauabteilung, in Detmold, Zimmer Nr. 25, im Regierungsgebäude aus, woselbst auch Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Sonnabend, den 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei der Regierung, Bauabteilung, einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart etwa erschienener Bewerber.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Detmold, den 7. Dezember 1928.

Lippische Regierung, Bauabteilung.

Verdingung

Für den Umbau der Landesstraße Distrikt 1, 11, Hohenhausen-Langenholzhausen in Dalsche, sollen vergeben werden:

1. Die Erdarbeiten mit rd. 5600 cbm Bodenbewegung, einschl. Herstellung der Durchlässe.
2. Die Anlieferung von rd. 650 cbm Packlagesteinen, 375 cbm Decklagesteinen und 60 cbm Mauersteinen.

Zeichnungen und Bedingungen hierzu sind beim Landesbauamt Lemgo in den Vormittagsstunden jeden Werktages einzusehen und werden Angebotsvordrucke daselbst an die Bewerber gegen Erstattung der Schreibgebühren abgegeben.

Die Angebote sind bis zum 15. d. Mts. vormittags 10 Uhr, an das unterzeichnete Landesbauamt verschlossen einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Für die Ausführung der Arbeiten sind die Bestimmungen über öffentliche Notstandsarbeiten maßgebend. (15423

Lemgo, den 6. Dezember 1928.

Landesbauamt.

Kram-u. Viehmarkt

Barntrup

Freitag, d. 14. Dezember

Echt nur mit



dieser Schutzmarke

Krampf, Lähme, Steifbeinigkeit usw. verhütet **„Ostedan".** Stark vitamin- u. eiweißhaltige Vieh-Lebertran-Emulsion mit blutbildenden Nährsalzen. Geprüft. Dorschlebertran! Man verlange unseren neuen „Ratgeber" gratis.

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutr. 12d

Zu haben: In Horn bei: Carl Führing, Inh. Max Schmitt, Teutonia-Drogerie; D. Blank, Kolonialwaren; Wilhelm Tille, Samenhandlung; J. H. Weeke, Kolonialwaren; in Blomberg bei: Aug. Schröder Ww., Kreuz-Drogerie, Marktplatz 4; in Lage bei: Fritz Coesfeld, Kolonialwaren; in Bad Meinberg bei: A. Sturbann, Kolonialwaren.

Mawald-Pumpen

D. R. P. und AUSL. PAT.

saugen selbsttätig an

Unempfindlich gegen wechselnde Druckhöhen, Verringerung der Tourenzahl bis 50% möglich, keine Ventile, stärkste Druck- u. Saugwirkung (ca. 9,5 m = 95% Vacuum- bezw. 70 cm Hg.-Säule). Automat. Hauswasser-Versorgungs-Anlagen, Säure-Pumpen.

Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H.

Rheinbach bei Bonn 81 (14617

Generalvertretung:

KARL BLOSEN, Ingenieur, DETMOLD

Lange Straße 64 Lange Straße 64

Die Ausbildung von **Chauffeuren** und **Herrenfahrern** auf Schul- od. eigenen Automobilen aller Klassen, sowie Abnahme von Motorradprüfungen erfolgt durch tüchtige **Ingenieurfahrlehrer** in der

Kraftfahrschule Lage

Auskunft u. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat des Technikums Lage

14044

Teppiche, Läufer Gardinen

Tisch-, Divan- u. Steppdecken o. Anzahlung 2 Monatsraten

Agay & Glück

Frankfurt a. M. 579. Schreiben Sie sofort! (4028

2 Ladentresen

m. Auszügen 4,50×0,60 Meter, günstig zu verkaufen.

Fr. Sprick, Blomberg Neuetorstr. 13.

BEIM KAUF EINER UHR

oder eines guten Schmuckes benutze man immer nur das

FACHGESCHÄFT

Praktische Ratschläge für Kraftfahrer

von Erwin Jäger

Das Ende aller Pannen.

Das im bequemen Taschen-Format gehaltene Büchlein kostet in der kart. Ausgabe Mk. 3.—, in Leinen gebunden Mk. 3.50.

Vorrätig in der

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße



Puppenwagen

Korbmöbel

sowie sämtl. **Korbwaren** kaufen Sie gut u. preiswert bei

H. Keßler

Detmold, Leopoldstr.

Reparaturen sauber und preiswert.

Ziegelmeister-Kursus

Wie alljährlich beginnt im Januar 1929 am Technikum Lage ein Kursus, der die theoretisch-technische und praktische

Fortbildung des Ziegelerstandes

bezweckt. Unterrichtsplan: Ziegeleirechnungs- und Vertragswesen, Ziegeleimaschinen, Kraftmaschinen, Elektrotechnik, Ofenkunde, Trockenanlagen, Sprengstoffhandhabung, Tonverarbeitung und andere wichtige Fachgebiete. Praktische Versuche in den ausgedehnten Laboratorien.

Unterrichtsdauer: 8—10 Wochen.

Unterrichtsbeginn: am 10. Januar 1929.

Lehrplan frei! Technikum Lage (Lippe).

14079

Für meinen Villenhaushalt (2 Pers.), suche ich per 1. oder 15. Januar n. J., eine perfekte

Köchin

die bereits in besseren Haushaltung. tätig war. Hausmädchen vorhanden. (15408

Frau E. Bornheim, Bielefeld

Güterslohersir 11a, Tel. 2754.

Heirat

Teilhaber (Mitte 40)

eines elterlichen Fabrikunternehmens u. Großhandelsfirma in Bielefeld, wünscht eine brave, gute Mutter für seinen einzigen, 4jährigen, lieben, reizenden Jungen und für sich eine evangelische, gesunde, naturfrohe, haushaltskundige Gattin, die ihm und seinem Kinde das verlorene Lebensglück zurückzugeben vermag.

Geldinteressen ausgeschlossen, Alter Nebensache. Schöne geräumige Wohnung in einem der elterlichen Wohnhäuser vorhanden.

Namenlose Zuschriften mit Angabe einer postlagernden Nr. unt. 15398 a. d. Geschäftsst. der Landeszeitung.

Spare

bei der

Amtssparkasse Detmold

Mündelsicher

Paulinenstraße 27a — gegenüber der Post

Erledigung aller Geldgeschäfte

Günstige Zinssätze.

1405



Eine **SINGER** mit Motor und Nählicht

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Hameln, Bäckerstr. 18. Fernspr. 3463. 1512

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein großes Lager in

Offenbacher Lederwaren

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu den billigsten Preisen

Beacht. Sie bitte meine Schaufenster

Hermann Lindau

Detmold, Krumme Straße 6

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1929" m. Elektro-Platten.

genau wie Abbildung, in Eiche, Größe 42×42×31 cm, m. runder Vollklang-Tonführung, Elektro-Schalldose ohne Nebengeräusch, vernickelt. Elektro-Schlangentonarm, 25 cm Plattenteller, starkes Einfederwerk, nur 37.— Mk. Mit Extra starkem Präzisions-Doppelfederschneckenwerk nur 45.— Mk.



Gratis geben wir zu jedem Apparat 400 Nadeln und 7 Elektro-Platten (24 Musikstücke) 35 cm Durchmesser im Gesamtwert von 22.— Mk. Versand per Nachnahme. Umtausch oder Geld zurück, daher kein Risiko. Katalog über Schallplatten, Sprechapparate, Harmonikas, Zithern, sowie Musikinstrumente aller Art gratis und franco. Wir warnen vor marktschreierischen Angeboten.

Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 514 (Westf.)

Soeben erschien

Hans Boeglin

Gesichte im Abend



Inhalt:

Der Bauer Agon — Das Haus in der Welt
Christophorus — Der unbekannte Soldat
Mariens Minne — Quo vadis, Domine?
Das Wunder der heilgen Katharina — Das Königsschwert
Gräfin Kätterlein — Torgrimms Gerechtigkeit
Der Herrgottstoni — Das Cello

Nachwort

Preis des in Ganzleinen gebundenen Buches Mk. 3.50

Von Hans Boeglin erschienen bisher:

Die Stufe Welt — Terzinen — Preis in Ganzleinen Mk. 2.— | **Dämmerndes Reich** — Gedichte — Preis in Ganzleinen Mk. 2.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom

Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstrasse 14

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (230

Telefon 2070 Wolanstr. 4

Kohlen-Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

Helle, geräumige Räume

in unmittelbarer Nähe der Post u. Eisenbahn, an Hauptstraße gelegen, für jeden gewerbl. Zweck, Betrieb oder Lager geeignet, mit Kraftanschluß, sind sofort im ganzen oder geteilt zu vermieten. Desgleichen

1 Büroraum

Gefl. schriftl. Anfragen unt. Nr. 15381 a. d. Geschst. der Landeszeitung erbeten

Schlosser und Schmiede

besuchen im Winter den

Heizer-, Maschinisten- u. Elektro-Kursus

Beginn 9. Jan. 1929. (Dauer 6 Wochen)

Prosp. frei. Meldg. im Technikum Lage

Jung. Mädchen sucht

Putzstelle

Krumme Str. 37. (16420)

Schneiderin

sucht Arbeit für in und außer Hause. Saubere u. preiswerte Arbeit wird zugesichert. (15389

Käti Schmidt Breitenfeld 4. Postkarte genügt.

Tüchtiges

Alleinmädchen

im Kochen erfahren, findet sof. od. z. 15. d. Mts., in meinem Geschäftshause gute dauernde Stellung.

F. W. Paukste Herford, Gehrenberg 16. (15391)

Junge Mädchen

welches kochen kann, wird als Stütze zum 1. Januar gesucht.

Frau Anna Cruel Bäckerei, Lage i. L.

Suche zum 15. Dez. ein fixes (15421

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, gegen guten Lohn.

Karl Geise Bäckerei und Gastwirtschaft, Lieme i. L.

Suche zu sofort oder zum 1. Januar einen Sohn achtbarer Eltern als (15414

Lehrling

K. Pieper Bäckerei u. Konditorei Lauenförde a. d. Weser

Suche p. sofort einen gefunden, intell. (15317

Schneider-lehrling

m. guter Schulbildung. Wilh. Waldhof, Herren- u. Damen-Schneiderei. Lemgo, Echternstraße 21 Fernruf 474.

Suche für sof. ordentlichen Jungen als

Malerlehrling

Rich. Dohmeier Malermeister (15419 Bad Meinberg.

Suche auf sof. einen jüngeren, fixen (15385

Klempner-Gehilfen

E. Krüger Langenholzhausen i. L.

Tüchtiger

Brenner

für Verblender, Dachziegel, Dränröhren usw. mit Schürtanlage vertraut, für dauernd, bei sofortigem Antritt gesucht. (15383

H. Monse, Hohenöbisch b. Alfeld a. Leine.

Kellerräume

große, heizb. m. elektr. Licht sowie Garage empfiehlt (15357

H. Hartmann Lage i. L.

Nur noch heute Abend

Versammlung

am Sonnabend, den 8. Dez., abends 8 Uhr. Turnstunden 9 Uhr. Versammlung im Vereinslokale Brinkmann.

Der Vorstand. (15387)

Am Donnerstag, den 6. 12., abends auf dem Wege Molkerei-Paulinenstr.-Vereinshaus u. zurück, evtl. auch im Saale des Vereinshauses (Halbe-Abend) ein Füllfederhalter

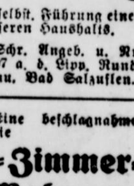
verloren

Finder erhält Belohnung. Abzugeben in d. Geschäft. der Landesztg. (15395)

An- und Verkauf

von Möbeln aller Art, Garderobe, Schuhe usw. Kaufe ganze Nachlässe.

Fred John, Neustadt 5. (15392)



Räucherapparate

empfiehlt in großer Auswahl z. niedrigsten Preisen, aus Lagerbeständen lieferbar.

Friedrich Meier, Lage Fernspr. Nr. 1.

1 Standuhr, dkl. Eiche 1 Resonaphon, dkl. Eiche mit Platten, 1 2flam. Gaskocher mit Tisch, weiß emall., 1 Steil-Ofenschirm, gehämmert. Wo? sagt unt. Nr. 15136 die Geschst. der Landeszeitung.

Auch zum Nachfüllen

u. Umstopfen älterer Betten kaufen Sie Federn, Daunen und Bettstoffe wirklich vorteilhaft direkt von dem altbekannten

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD N., am Hauptbahnhof. Um das Gewünschte sofort zu erhalten, genügt Bestellung auf Postkarte. Proben u. Preislisten kostenfrei. Lagerbesuch erbeten. Vieltausendfältige Anerkennung und Nachbestellung! Keine Filialen und Vertreter!

Fernsprecher 13.7

Grundstücksverkauf

schön gelegenes Grundstück in Remmighausen 20 Scheffelsaat groß, mit guten Gebäuden, für Mk. 22 000 zu verkaufen.

Schr. Angeb. u. Nr. 15172 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Flotte Bäckerei

im Kreise Minden weg. Krankheit günstig zu verkaufen. Preis 26 000 Mark, Anzahlung 6000 Mark (fährl. 1000 Mk. Abzahlung). (15389

J Kowalski

Bad Oeynhausen Schützenstr. 8.

Heller, heizbarer, abgeschlossener (15261

Raum

ca. 25 qm bisher Tischlerwerkstatt, zum 1. Jan. od. sofort zu vermieten.

Wittekindstr. 18.

Heirat!

Suche f. mich u. m. Sohn, einz. Kind, gel., anh. u. häusl., m. gr. schuldenfr. Grundst. u. ält. gutgeh. Geschäft, eine christl. nette Frau, am liebsten Mutter u. Tochter, ev., v. Lande angenehm.

Schr. Off. m. Bild, welches sof. zurückgef. wird, u. Nr. 15362 a. d. Geschst. der Landesztg. Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Brauchst du Strümpfe Socken, Stutzen?

Geh' zu Thieme

Der Name bürgt für gute Qualität Die Preise sind wirklich billig

13760.1

4-Sitzer

Opelwagen

sehr gut erhalten, umständehalber für 1000 RM. abzugeben. Auskunft erteilt unt. Nr. 15399 die Geschst. der Landeszeitung.

Sofa

gebraucht, billig zu verkaufen. (15402

Bruchstr. 21.

Kleine, b. Beschlagnahme unterliegende

Wohnung

in Detmold an ruhige kl. Familie zu vermiet.

Schr. Angeb. u. Nr. 15396 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

In meinem (bisher A. Priesterschen) Hause, Bohnenkämpe 4, sofort beziehbar: 4 R., K., Ke., Zentr.-H. Prof. Hesselbarth, z. Zt. Obere Str. 19. (15409

Grundstücksverkauf

schön gelegenes Grundstück in Remmighausen 20 Scheffelsaat groß, mit guten Gebäuden, für Mk. 22 000 zu verkaufen.

Schr. Angeb. u. Nr. 15172 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Flotte Bäckerei

im Kreise Minden weg. Krankheit günstig zu verkaufen. Preis 26 000 Mark, Anzahlung 6000 Mark (fährl. 1000 Mk. Abzahlung). (15389

J Kowalski

Bad Oeynhausen Schützenstr. 8.

Heller, heizbarer, abgeschlossener (15261

Raum

ca. 25 qm bisher Tischlerwerkstatt, zum 1. Jan. od. sofort zu vermieten.

Wittekindstr. 18.

Heirat!

Suche f. mich u. m. Sohn, einz. Kind, gel., anh. u. häusl., m. gr. schuldenfr. Grundst. u. ält. gutgeh. Geschäft, eine christl. nette Frau, am liebsten Mutter u. Tochter, ev., v. Lande angenehm.

Schr. Off. m. Bild, welches sof. zurückgef. wird, u. Nr. 15362 a. d. Geschst. der Landesztg. Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Schreibmaschinen



Kurt Glitz, Detmold

jetzt Hornsche Str. 22

6216

Zu verkaufen:

1 pol. Tisch, 1 Kinderbank m. Tisch, 1 Puppenwagen, 1 Liegestuhl, 1 Rodelschlitten, 1 Wanduhr (10 Mark). Lange Straße 67.

Schaufensterscheibe

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Etwaige Größe 1,70×1,90 m. Angeb. an Friseur H. Deicke, Bad Meinberg. (15386)

Delikatess Tafel-

Pflaumen-Mus

gar. rein, dick und mit Zucker eingekocht, halbfest, gewürzig, wohlschmeckend.

10 Pfund-Postelmez 3.80
10 Pfd.-Emaille-Eim. 3.80
25 Pfd.-Geldbl.-Eim. 7.70
30 Pfd.-Emaille-Eim. 9.80
Fässer 100-200 Pf., Pf. 0.30

Postelm. FF. Marmel. 3.80
Postelm. Kanthonig 3.70
Vier 2 Pfd.-Dos. Fisch-Marinad.-Feinkost 4.10
120 Harzkäse, speck. 3.80
9 Pfd. Eierla-Margar. 5.10
9 Pf. Edelsana-Marg. 7.57

Preise ab hier Nachn. Ueber 5000 Anerkenn.

Erich Henkelmann

Magdeburg-S. 7

15142



5504

RADIO



Fort mit Accu und Anodenbatterie

Netzanschluß-Empfänger

einschl. Röhren nur Mk. 89.50

Reichhaltiges Lager in Radioapparaten u. Netzanoden aller Typen und Größen

Ersatzteile aller Art

Qualitätsanodenbatterie besond. billig

Wächter & Co., Lage

Radio-Zentrale Lange Straße 82 (Am Markt) Telephon 603

Neuer Krug

Sonntag, 9. Dezember

Großer Festball

Anfang 4 Uhr. Erstklassige Musik.

Turngemeinde Sylbach-Waddenhausen

feiert am Sonntag, 9. Dezember, im Gasthof „Zum Löwen", Sylbach, sein diesjähriges

Stiftungsfest

mit vielen Ueberraschungen.

Anfang 4 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Heiligenkirchen

Zu dem am Sonntag, den 9. d. Mts., nachm. 4 Uhr im „Falkenberger Hof" stattfindenden

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein: B. Lages.

Gebrauchte (15394

Selbsttränke

und Dünger abzugeben Lüke, Heidensoldendorf.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt d. Firma Carl Hartung, Lemgo, bei, der besonderer Beachtung empfohlen wird.

Barkredite

v. Selbstgeb. a. lederm. schnellste Auszahlung. Hypoth. u. Baugeld b. Pabst, Essen, Bornstr. 14 (14199)

Rasch hilft

bei Brandwunden, Verletzungen, Beinschäden, Hämorrhoid., Flechten das heilende, desinfizierende „Sprätin". Es soll stets im Hause sein. 3000 Dankbriefe. 100 g Pack. 2.— Mk.

Drogerie Danjes

Detmold (7680

Lange Straße 5

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Bad Salzuflen-Schötmar

Junge Witwe sucht

Stellung

z. selbst. Führung eines besseren Haushalts.

Schr. Angeb. u. Nr. 9307 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Eine beschlagnahmefreie

4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Angeb. u. Nr. 9309 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

RM. 500.—

monatlich und mehr verdienen Herren und Damen aller Stände durch Uebernahme unserer Vertretung, keine Vorkenntnisse, kein Kapital nötig. Auch nebenberuflich. Tägliche Verdienstauszahlung.

Max Krug G. m. b. H., Berlin SO 36, Schlesische Str. 30.

Kaufe bessere getragene

Garderobe

aller Art sowie Wäsche, Schuhe u. Partiewaren. Off. u. E. D. A. 1281 beförd. Rudolf Mosse, Hannover.

Einige fast neue und gebrauchte (9311

PIANOS

gute Fabrikate, preiswert abzugeben.

FESTING

Detmold Bahnhofstr. 6

Inserieren bringt Gewinn

Tagesordnung

der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 10. Dezember 1928, 19½ Uhr, Rathaussaal.

1. Wahl von 4 Vertretern zum Städtetag.
2. Ersatzwahl Fürsorgeausschuß.
3. Geschäftsordnung für die Stadtverordneten-Versammlung.
4. Verkauf von 4 Siedlungshäusern auf der Asenbergerheide.
5. Verkauf eines Bauplatzes an Göhnermeier-Wülsten.
6. Verkauf einer Grundfläche an Düsterwald.
7. Abrechnungen.
8. Weihnachtsunterstützung Hilfsbedürftiger.
9. Verschiedenes.

Bad Salzuflen, den 6. Dezember 1928.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Küpper.

Alle Drucksachen

für Privat- u. Geschäftsbedarf liefert schnell, preiswert und geschmackvoll

die Geschäftsstelle der Lippischen Rundschau

Buchhandlung Georg Schade Bad Salzuflen, Am Markt

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 9. Dezember (2. Advent): 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Pastor van Senden-Detmold. Jahresfest des christlichen Vereins junger Männer. Am Ausgang Sammlung für die christl. Jugendarbeit 11½ Uhr: Kindergottesdienst, 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor Tölle. Montag, 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ½8 Uhr: Nähen des Frauenhilfsvereins, 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. (Hebräer 2.) Anschließend an die Bibelstunde Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Evangel.-luth. Gemeinde. Sonntag, den 9. Dez. (2. Advent): ½10 Uhr Beichte 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier (Sup. Peters), ½8 Uhr: Kindergottesdienst, 5 Uhr: Abendgottesdienst. Missionar Oberlein von der Brüdergemeinde. Dienstag, 3 Uhr: Frauenhilfe, 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 8 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend, 8 Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag, 14½ Uhr: Jugendbund, 20 Uhr: Evangelisationsstunde. Montag, 20 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 20 Uhr: Männerstunde. Tappe. 20 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch, 20 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag, 20 Uhr: Singen.

Schötmar. Sonntag 9. Dez. (2. Adventssonntag): 9½ Uhr: Pastor Butterweck, 1½ Uhr: Kindergottesdienst, 3 Uhr: Jungmädchen-Verein, 8 Uhr: Jugendbund. Montag, 10. 12.: 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag, 11. 12.: 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 12. 12.: 6 Uhr: Jungschar, 8 Uhr: Jungmädchen-Verein, 8 Uhr: Jugendbund. Freitag, 14. 12.: 8 Uhr: Bibelstunde.

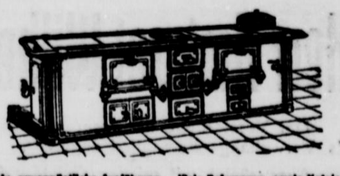
Lengericher Herd- und Ofenfabrik Eisen- und Stahlgießerei

W. B. Banning

in Lengerich i. Westf.

gegründet 1888, empfiehlt ihre langjährigen bewährten Großküchenherde für Kohle und für Gas oder kombiniert für Kohle und Gas

Jede gewünschte Größe und Ausführung wird in modernster Ausführung unter Garantie zu den billigsten Tagespreisen geliefert



Stärkste unverwüstliche Ausführung. Viele Referenzen, sowie Kataloge zu Diensten. Lieferung erfolgt evtl. franko Küche durch Auto



Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder!

Sonntag, den 9. Dezember, von 12½—6 Uhr geöffnet

Der Ulster

ist es, der Ihnen jetzt gute Dienste leistet



Hauptpreislagen:

52.- 69.- 73.- 85.- und höher

Herren-Paletots

2reihig, mit Samtkragen, Ia Stoff und Verarbeitung

59.- 65.- 83.- 98.- und höher

Regen-Mäntel

aus Loden- und Gummistoffen

16⁵⁰ 25.- 32.- 38.- und höher

Anzüge in modernen Karos

in 1- und 2reihigen Formen

42.- 52.- 67.- 75.- und höher

Hosen, Sporthosen, Windjacken, Pleyles Westen, Pullover, Lumberjacks, Stutzen usw.

in allen Größen und Preislagen am Lagen

Berufskleidung
für alle Berufe, Marke „BP"

Erich **Lauenstein** Detmold Bruchstr. 14.

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Für Weihnachtsgeschenke an Damen.

Für die Damen:	Für den Herren:	Für den Kinder
Mantelstoffe	Pullover	Anzüge
Kleiderstoffe	Anzugstoffen	Pullover
Blusenstoffe	Mützen	Gamaschenhosen
Strickjacken	Hosen	Joppen
Seiden Schals	Wollschals	Mützen
Spitzenschals	Unterzüge	Mäntelgarnituren
Kunstseidenwaren	Handschuhe	usw. usw.
Seidene Schlipse	Oberhemden	
Seidene Unterkleider	Pyjamazüge	Wasch- und Kämmer-
Spezialmieder	Kragenschoner	Anzüge
Pullover	Krawatten	und Strickjacken
Unterzüge	Krawattenseiden	
Strümpfe	Kragenschoner	Gamaschen
Handschuhe	Hosenträger	Strümpfe
Schürzen	Sportwesten	Handschuhe
Taschentücher	Seidene Sportschals	Unterzüge usw.
Kragen	Taschentücher	

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit!

Nützliche Geschenke werden auch dem Fest am Wunsch gern umgetauscht

Ich bitte Sie, schon jetzt in Ruhe Ihre Weihnachts-Geschenke möglichst in den Vormittagsstunden auszusuchen

Bielefeld **Kempe** Hamm i. W.

FACHGESCHÄFT FÜR MODEWAREN

Sonntag, den 9. Dezember ist mein Geschäft von 11½—6 Uhr geöffnet.

Schulornister

in Stadt und Land bekannt für Knaben und Mädchen

Eigenes Fabrikat — Handarbeit

sowie

sämtliche Reise-Lederwaren

preiswert bei (15401

A. Rothbart

Detmold, Bruchstraße 21

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback

Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei

Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

Zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16067

Patent-Ingenieur
Ernst Halgis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Tauschwohnung

4—5 Zimmer

mit Zubehör in Detmold, ruhige Lage, gegen gleiche Wohnung in

Bad Salzuflen.

Schriftl. Angebote unt. Nr. 15901 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Landestheater
Sonntag, 9. Dezember 19.45 Uhr
Die Lustspiel-Novität
Kleine Komödie
Lustspiel v. Geyer
Montag, 10. Dezember 19.45 Uhr
Der Bettelstudent

Hotel Friedenstal
Sonnabend abend 8 Uhr
Konzert m. Tanz.

Restaurant und Café
H. Klingo
Hornsche-Gartenstr.-Ecke
Am Sonnabend und Sonntag
Großer Humoristen Wettstreit
für Dilettanten
Sehr schöne Preise
Anmeldungen erbeten.

Donop
Sonntag, den 9. Dez. ab 1 Uhr nachm. und folgende Sonntage:
Großes Preisschießen
1. Pr.: 1 Herrenfahrrad
2. Preis: 1 Regulator
3. Preis: 1 paar Sessel usw.
Es ladet freundl. ein: Mandolinen-Klub „Alpenrose". (15839)

Nachtigall, Lage
Sonntag:
Konzert und Tanz

Café Rheingold
Bad Meinberg.
Jeden Sonntag
Konzert u. Tanz
Eintritt frei.

— Achtung! —
Bettfedern und Inletts
Für nur erstklassige Ware bürgen meine seit langen Jahren bekannten Qualitäten.
A. Höppner
Detmold, Lange Str. gegenüber Schloßplatz. (14670)

Steuerzahlung in der Stadt Detmold

Die Entschuldungssteuer für Monat November 1928 ist bis zum 15. d. Mts. an unsere Kämmereikasse zu zahlen. Rückstände werden kostenpflichtig gemahnt und beigetrieben.

Detmold, den 6. Dezember 1928.

Der Stadtrat.

Auf Grund der Landesverordnung vom 1. April 1919 wird für die letzten drei Sonntage vor Weihnachten d. 16. und 23. Dezember 1928. der erweiterte Geschäftsverkehr zugelassen.

Die Verkaufsstellen dürfen mit Ausnahme der Zeit von 9½ bis 11¼ Uhr vormittags, bis 8 Uhr abends geöffnet sein. (15411

Detmold, den 6. Dezember 1928.

Die Polizeiverwaltung.

Sofas, Chaiselongues

gibt billig ab wegen Ueberfüllung des Lagers.

Teilzahlung gestattet. (15400

A. Rothbart

Detmold, Bruchstraße 21

Zwangsversteigerung

Am Montag, dem 10. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr, müssen vor der Beerensmeierschen Gastwirtschaft in Farmbeck (15390

1 fast neuer 1½ Tonnen Lieferwagen (Simonsine), 2 etwa 6jährige schwere Arbeitspferde

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Alverdissen, den 6. Dezember 1928.

Gerichtsvollzieher in Alverdissen.

Bekanntmachung

Die Wählerlisten zur Landtagswahl liegen vom Sonntag, 9. bis einschl. Sonntag, den 16. Dezember 1928, an den Werktagen während der Bürostunden und an den Sonntagen von morgens 9 bis 12 Uhr im Rathause, Rathaussaal, zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Listen für unrichtig oder für unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen, vom 9. Dezember 1928 ab gerechnet, bei dem unterzeichneten Stadtrat schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Die Beweismittel für derartige Behauptungen müssen, falls diese nicht offenkundig sind, beigebracht werden.

Sämtliche in die Wählerliste eingetragenen wahlberechtigten Personen werden von uns benachrichtigt, daß und unter welcher Nummer sie in die Wählerliste eingetragen sind. Wer eine solche Benachrichtigung nicht erhalten hat, wolle sich im Rathause, Zimmer Nr. 11, melden.

Lage, den 4. Dezember 1928. (15382

Der Stadtrat: Gierlichs, Bürgermeister.

Trauerbriefe u. Karten
liefert schnell und billig
Meyersche Hofbuchdruckerei in Detmold.

Der morgige Sonntag bildet den Auftakt unseres

großen Weihnachtsverkaufes.



In sämtlichen Abteilungen wurden die Preise für unsere bekannt guten Qualitäten auf einen Riesenumsatz eingestellt. Die Spezialabteilungen für

Kleider- und Seidenstoffe, elegante Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Lampenschirme, Betten, Wäschestoffe, Strümpfe, Handschuhe, Pullover, Schürzen, Taschentücher, Modeartikel

bieten Ihnen eine Ueberfülle praktischer Geschenke. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um dem großen Bedarf in jeder Weise gerecht zu werden. ◆ **Aber benutzen Sie schon die nächsten Tage zum Einkauf!** ◆ Sie finden dann noch die größte Auswahl, Sie selbst haben mehr Zeit, und wir können Sie gewissenhafter bedienen als in dem Gedränge der letzten Tage. Unsere Schaufenster- und Innen-Auslagen werden Sie von unserer erhöhten Leistungsfähigkeit unbedingt überzeugen. ◆ **Morgen, Sonntag,** sind unsere Geschäftsräume **von 11½ bis 18 Uhr geöffnet.** ◆ Beachten Sie unsere Lichtreklame.

Georg Sunder

Nachruf

Am 6. d. Mts. verschied

Herr Amtsrat Wilhelm Krieger

Der Verstorbene hat unserer Anstalt seit dem Jahre 1924 als Verwaltungsratsmitglied angehört.

Ausgerüstet mit reichen Geistesgaben, mit klugem Sinn und weitschauendem Blick hat er fast bis zu seinem Lebensende mit unermüdlichem Eifer und vorbildlichem Pflichtgefühl dem Gedeihen unserer Anstalt seine Kräfte gewidmet.

Auch in seiner langjährigen Tätigkeit als Landtagsabgeordneter hat er immer die Interessen der Anstalt zum Nutzen der Allgemeinheit mit Tatkraft verfolgt. Sein Name bleibt deshalb mit der Geschichte unserer Anstalt unzertrennlich verbunden.

Der Tod, der einem so überaus schaffensfrohen Leben ein Ziel gesetzt hat, bedeutet für uns den Verlust eines treuen Mitarbeiters, dessen Andenken in unseren Herzen nie erlöschen wird.

Detmold, den 7. Dezember 1928.

Lippische Landesbrandversicherungsanstalt

Für den Verwaltungsrat: Oberregierungsrat Dr. Petri

Für die Anstalt: Direktor Schultz

Todesanzeige

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Fabrikant

Herr Hermann Wilms

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emmy Wilms, geb. Lohmeyer
Hermann Wilms
Grete Flemming, geb. Wilms
Ulrich Wilms
Susi Krahé, geb. Wilms
Adolf Mess
Elisabeth Mess, geb. Ebermayer
Dr. Karl Flemming
Dr. Edward Krahé
Friedel Wilms, geb. Geissel
und 6 Enkelkinder

Detmold, Köln, München, den 7. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet von der Kapelle des Friedhofes Köln-Melaten am Montag, dem 10. Dezember, statt.

Für Ringofen-Reparaturen und Neubauten

feuerfeste und halbfeuerfeste Normal-, Langkeil- und Querkeilsteine, ff. Schüttlochsteine. Dreiquartiere, Formsteine aller Art
Mörtel, zu den Steinen passend.
liefert (13822
Dampfziegelei Gustav Barich Nachflg.
Schamotte- u. Klinkerwerk
Dortmund-Marten

Rote Kugelform-Käse

rote Brotform-Käse, gelbe Tilsiterform-Käse, per Pfd. nur 38 Pfg. bei Abnahme von 50 Pfd. 9-Pfd.-Probe-Postkolli aller 3 Sorten Mk. 3,95 ab hier per Nachnahme.

H. Krogmann, Käsefabrik
Horstorf (Holst.) Nr. 386
9051)

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Scheipl sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Frau Marie Klöpping und Angehörige

Kohlstädt, 7. Dezember 1928

Festing-Pianos
Bielefeld, Bahnhofstraße 6
13851

Käse billiger direkt ab Fabrik

Holl. Art (gelbe Rinde)	9 Pfd.	Mk. 3.60
Holst. Tafelkäse (rote Rinde)	9 Pfd.	Mk. 3.80
Tilsiter Art (gelbe Rinde)	9 Pfd.	Mk. 4.80
Edam. Art (rot gewachst)	9 Pfd.	Mk. 4.80

Gute, schnittfeste Ware, hergestellt im Schmelzverfahren. Nachn., Porto und Verpack. 1 Mk. extra.
D. Damke, Käsefabrik, Hamburg 39, a 146.
14447

Weihnachtsgeschenke!
Empfehle mein reichhaltiges und gut sortiertes Lager in
Manufakturwaren
in bekannter und guter Qualität
Anton Höppner
Detmold, Lange Straße 69
gegenüber dem Schloßplatz.

Schluß der Anzeigen-Annahme 2 Uhr nachmittags.
Größere Anzeigen erbitten wir tags zuvor.

Zu der am Sonntag, dem 9. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr, im Evangelischen Vereinshause in Detmold stattfindenden großen

Obermeister- und Handwerkertagung

wird das gesamte Lippische selbständige Handwerk hierdurch herzlichst und dringend eingeladen.

Tagesordnung

1. Berichte.
2. Güteverfahren im Handwerk.
3. „Was kann die deutsche Wirtschaft von Amerika lernen?" Vortrag des Herrn Dr. Holzapfel, Syndikus der Handwerkskammer Bielefeld, über seine kürzlich erfolgte Amerikareise.
4. Handwerks-Novelle, Abänderung der R.G.O.
5. Möglichkeiten einer Alters- und Rentenversicherung für das Handwerk.
6. Verschiedenes.

Die Handwerkskammer

№ 289 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 8. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,20 ℳ im Postbezug 2,20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand, Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7646. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 13. Fernspr. Nr. 3441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Max Halbe im Bildungsverein

Die sogenannten „Dichterabende" haben sich von jeher einer großen Vorliebe beim Publikum allerorten erfreut. Leicht verständlich und durchaus berechtigt. Immer hat es seinen besonderen Reiz, dem Autor eines viel gelesenen Romans, eines erfolgreichen Schauspiels oder dem Dichter zarter Lyrik Auge in Auge gegenüberzusitzen, seine Gestalt einzufangen, seine Stimme zu hören und eines seiner Werke in eigener Interpretation aufs neue kennen zu lernen und womöglich erst jetzt richtig zu erleben. Da sitzt man denn im Saale und denkt: das ist also der berühmte Verfasser der „Jugend", so sieht er also aus und, nicht wahr, liebes Publikum, so ein ganz klein wenig Stolz ob der persönlichen Bekanntschaft schwingt doch auch mit dabei?

Und die Herren Dichter, wenngleich sie auch Menschen anderer Wesensart sind, so ganz frei von ähnlichen Gefühlen sind auch sie nicht. Es heißt, daß sie solche Vortragsreisen von Zeit zu Zeit nicht ungern unternehmen. „Man repräsentiert, man tritt auf, man zeigt sich der jauchzenden Menge" hat Thomas Mann einmal sehr hübsch von sich selber bekannt. Und man darf unbesehen glauben, daß die meisten Autoren so denken. Und warum auch nicht? Da braucht noch lange keine Autoreneitelkeit mitzuspielen und am allerwenigsten bei Dichtern vom Schlage des Westpreußen Max Halbe, der — obzwar er nun schon seit vielen Jahren im heiter-behaglichen München seine zweite Heimat gefunden hat — niemals seine Herkunft aus der schwermütigen Weichselniederung verleugnen wird, die solchen Schaustellungen, um es einmal so zu bezeichnen, von Grund auf abhold ist.

Um so mehr darf es sich Detmold zur Ehre anrechnen, daß er nun schon zum zweitenmal bei ihm zu Gast ist. Max Halbe hat bei uns eine große Gemeinde, und der Bildungsverein hat sicher das seine dazu getan, um sie so ansehnlich zu machen. Und wenn der gefeierte Gast, wie wir hoffen, uns in einem oder in zwei Jahren wieder besuchen wird — dann schon Mitte der 60, aber das merkt niemand seinem raschen, elastischen Schritt an —, so wird diese Gemeinde noch viel größer geworden sein. Das bedarf erst keiner Wette.

Also Max Halbe liest aus Eigenem. Was liest er und wie liest er? Die zweite Frage bei einem Dichter nicht minder wichtig als die erste. Oder ist es am Ende gar kein Vorlesen, sondern ein zwangloses Erzählen und Plaudern in vertrautem Kreise? Vom einen so viel wie vom andern, und so ergibt sich eine rechte Mischung, die dem Dichter sofort Auge und Ohr des großen Auditoriums bis zum Schluß in nie nachlassender Aufmerksamkeit sichert. Und Max Halbe ist ein guter Interpret seiner Werke. Dieser Eindruck, den wir schon bei seiner ersten Anwesenheit in Detmold vor zwei Jahren gewannen, wurde diesmal vollauf bestätigt. Mit seiner melodiösen Stimme, die auch im fernsten Winkel des Saales noch klar verständlich bleibt und die man eigentlich in dem gedrungenen Körper nicht vermutet, gelingt es ihm, eine Stimmung ganz eigener Art hervorzuzaubern, in der Zeit und Raum versinken und sich der Blick ins Dichterland öffnet.

„Aus der dichterischen Werkstatt" lautete der erste Teil des Abends. Mit zarter, behutsamer Hand zog der Dichter den sonst so streng verschlossenen Vorhang vor seinem Heiligtum beiseite und ließ uns einen höchst reizvollen Blick auf das Geheimnis dichterischer Empfängnis und Zeugung werfen. Die feinsinnige, ungeschminkte Art, mit der Max Halbe die innersten Zusammenhänge der Entstehung mehrerer seiner Werke bloßlegte — wir geben weiter unten den Abschnitt über die Entstehung seines gestern im Landestheater aufgeführten Schauspiels „Der Strom" wieder — mußte ihm sofort die herzliche Sympathie aller Zuhörer eintragen, und der Referent tut gut daran, sich nicht auf eine berichtende Darstellung über diesen psychischen und physischen, künstlerischen Generationsprozeß einzulassen.

Nach einer kurzen Pause trug der Dichter sodann sein neuestes Opus vor, das zur Grundsteinlegung des Studienbaues des Deutschen Museums verfaßte und im Prinzregenten-Theater vor einer illustren Gesellschaft aufgeführte Festspiel „Meister Jörg Michel und seine drei Gesellen". Also eine Gelegenheitsdichtung, wird man sagen. Ja und nein, denn dieser Einakter entspricht so gar nicht dem herkömmlichen „Festspiel" früherer Zeiten, daß er auch über die Bedeutung der Stunde hinaus Geltung behalten wird. Schlechthin meisterhaft war die Wiedergabe. Wie Halbe hier die verschiedenen Personen nach Art und Stimme charakterisierte und lebendig werden ließ, das verdient höchstes Lob. Da glaubte man sich in das weite Münchener Amphitheater draußen in Bogenhausen versetzt und Zeuge der Aufführung zu sein, sah die Gestalten in der Alchimistenstube des 80jährigen Meisters leibhaftig vor sich und erlebte mit Spannung den Ablauf des Geschehens.

Der herzliche Beifall, der dem Dichter am Schluß dankte, mag ihm gesagt haben, daß man ihn stets gern wieder in Detmold begrüßen wird. Mhd.

*

Noch eine Anmerkung: Für weitere derartige Abende wird es sich empfehlen, kein Rednerpult aufzubauen, sondern dafür auf der Bühne Tisch und Stuhl nebst Beleuchtungsspender bereitzustellen. Den Vortragenden enthebt es der Mühe, zwei volle Stunden zu stehen und ihm und dem Publikum wird der Abend dadurch heimlicher gestaltet.

Landvolk und politische Lage!

Versammlung der christlich-nationalen Landvolk- und Bauernpartei

Vorweg mal eins: In seiner etwas späten Begrüßungsrede bat Herr Schalk-Sundern in recht eindringlichen Worten die Presse um „unverblümte und ehrliche Berichterstattung" über den gestrigen Abend und um Objektivität und Entgegenkommen auch in den kommenden Wochen. Dieser Bitte wollen wir heute gern nachkommen. Wir bringen im Folgenden einen reinen Bericht über das Geschehene, ohne heute schon unsere eigene Stellungnahme darzulegen. Im übrigen dürfte es aber auch Herrn Schalk bekannt sein, daß es sich die Landes-Zeitung stets angelegen sein läßt, auch Ansichten ihrer Leser zu bringen, die nicht immer mit denen der Redaktion übereinstimmen. Also folgendes:

Gestern abend fand in Lemgo im Saale von Röding eine sehr gut besuchte Versammlung der Christlich-nationalen Landvolk- und Bauernpartei statt, in der nach kurzen Worten der Begrüßung der Präsident des Landbundes, Herr Hepp (M. d. R.), die Wort ergriff. Er ging aus von der Gründung der neuen Partei, die er wegen ihrer Grundlage der berufsständischen Vertretung als eine neues Moment in unserm politischen Leben hinstellte, deren Aufgabe es sei, durch die Vertretung der bäuerlichen Interessen neue politische Formen und einen neuen Geist zu schaffen. Die Parteigründung ist nicht die Tat einiger ehrgeiziger Leute, sondern Ausgang und Erfolg der Landvolkbewegung, die nun endlich die politische Reife erlangt hat, um sich selbst ihre Führer zu stellen. Die alten Parteien hätten es nie vermocht, das Bauerntum zu einer geschlossenen Macht zu sammeln. Nun werde das geschehen. So sei nicht eine Zersplitterung eingetreten, sondern im Gegenteil eine Sammlung, um dem gemeinsamen Willen der Bauern zur Geltung zu verhelfen. Was aber wollen denn die Bauern? Entsprechend ihrer Bedeutung und der wirtschaftlichen Kraft ist die Landwirtschaft in den Parlamenten viel zu schwach vertreten. Die Grundlage ihrer Bestrebungen ergebe sich schon aus dem Namen der Partei. Die christliche Einstellung sei durchaus geeignet, um eine Ueberbrückung der konfessionellen Gegensätze zu schaffen. Für den Bauern, der an seiner Scholle haftet, ihr seine Existenz verdankt, kann es daneben keine andere als die nationale Einstellung geben. Internationalismus, Pazifismus, Völkerverbrüderung sind ihm wesensfremd. Ihm ist der wertvolle deutsche Boden anvertraut, so hat er auch die Pflicht, an der Gestaltung der deutschen Politik entscheidenden Anteil zu nehmen.

Daraus ergebe sich die Kritik der deutschen Außenpolitik. Bei der großen Wichtigkeit der kommenden außenpolitischen Entscheidungen, wie Reparationsfragen usw., sei der Bauernstand auf das lebhafteste interessiert. Bei einem Mißerfolg der neuen Verhandlungen hätte er die größte Last zu tragen. Das Versagen der Locarno-Politik hätte eine Verschärfung der politischen Lage durch die Einigung zwischen Frankreich und England und eine Ernüchterung der Pazifisten gebracht. Die Stellung der Reichsregierung wegen der Einsetzung von Sachverständigen, nicht von Politikern zur Behandlung der Reparationsfrage und die Forderung der Beibehaltung des Transferschutzes u. a. m. sei richtig. Trotzdem habe die Partei dem Mißtrauensantrag gegen den Außenminister Dr. Stresemann zugestimmt, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß sie die Betonung der Notwendigkeit der Beziehungen zwischen den Völkern nicht auf Kosten der Landwirtschaft wünsche, wie das bei dem Abschluß der Handelsverträge geschehe. Ganz falsch ist die Leistung auf Grund des Dawesvertrages aus Anleihemitteln u. nicht aus eigener Kraft. Die Einführung fremder Gelder bringt stets die Einführung auch der fremden Ware mit sich. Bei der dauernden Passivität der deutschen Handelsbilanz sei eine Aenderung nicht zu erwarten. Darunter habe die Landwirtschaft mit ihrer jährlich um 8 Millionen zunehmenden Verschuldung am stärksten zu leiden. Dazu käme die ungeheure Belastung durch die Steuern. Es sei ein ganz unhaltbarer Zustand, daß ein einzelner Stand durch die Steuergesetze besonders stark zur Leistung herangezogen würde.

Alle diese Uebelstände wären nur zu beseitigen wenn man das heutige System des Staates, der ausgesprochen bauernfeindlich ist, beseitige. Die alten Parteien seien Nutznießer dieses Systems geworden. Es dürfe nicht alle Entscheidung von den politischen Kreisen ausgehen. Nur ein Zweikammersystem schaffe Gerechtigkeit und Ausgleich. Besonders die Einmischung des Staates durch eine verkappte Sozialisierung, durch eigene Wirtschaftsbetriebe, müsse aufhören. Die Beseitigung der drückenden Agrarnot gelänge nur durch die Front aller Bauern in ihrer berufsständischen Partei.

Nach den Worten von Herrn Hepp kam ein Gedicht von Herrn Düvel (Alverdissen) zur Verlesung, das unter Beifall in die Worte ausklang:

„Wollt Ihr Euch dem Landbund weih'n,
Wird die Macht bald Euer sein!"

Anschließend nahm der Spitzenkandidat der Partei, Herr Helms (Graben), Stellung zur lippischen Landtagswahl. Er verurteilte lebhaft das Hervortreten des Lehrerstandes und die angebliche Abhängigkeit der alten Parteien, hinter denen die drei Mächte: Hochkapital, Gewerkschaften und Beamtentum stehen. Nun endlich käme auch in Lippe die Bauernschaft zur Sammlung, die die anderen Parteien bisher aus Furcht vor der Macht des Landvolkes absichtlich versäumt hätten. Sie hätten sich um eine Listenverbindung mit der Deutschnationalen Volkspartei ohne Erfolg bemüht, und schließlich zu einer Vereinigung mit der Wirtschaftspartei entschlossen. Ein weiterer Zusammenschluß sei gescheitert an personellen Fragen. Er forderte dann große Ersparnisse im öffentlichen Haushalt, besonders durch Einschränkung der Ausgaben für Beamte. Der Landbund müsse trotz seiner allgemeinen Neutralität eine feste Stütze der Partei sein und vor allem die Jugend auf dem berufsständischen Boden sammeln. Der 6. Januar, der Wahltag, sei Zahltag. Es gelte, unbeirrt um Rechts und Links, die Interessen des Landvolkes durchzusetzen. Mit dem Hinweis auf die Wertschätzung, die Bismarck dem Bauernstande für ein gefestigtes Staatsgefüge zugemessen habe, schloß Herr Helms seine Ausführungen.

An der Aussprache beteiligte sich Herr Niemeier, ein Handwerker aus Minden, der auch Handwerk und Gewerbe zum Eintritt in die Partei aufforderte. Herr Lehrer R. Schneider (Lemgo) wies darauf hin, daß ja die Lehrer im Landtag auch von den Bauern gewählt wären, die also selbst die Schuld trügen. Für die Deutschnationale Volkspartei sprachen die Herren Schrewe und Meier (Detmold), deren Ausführungen im Sinne ihrer Partei äußerst rege Zustimmung fanden. Auch die Volksrechtpartei kam zu Wort und der Führer des Junglandbundes, der noch einmal die unbedingte Neutralität unterstrich. Im Schlußwort wies Herr Hepp nochmals auf die Notwendigkeit der Partei hin, endete aber mit dem Satz, daß über allen Parteien das Wohl des deutschen Vaterlandes stehe.

Mit einer recht ungewöhnlichen und sehr überflüssigen Kritisierung der anwesenden Pressevertreter, die seines Erachtens den abschließenden Worten des Herrn Hepp zu wenig Beachtung geschenkt hätten, schloß Herr Schalk die Versammlung.

Wir behalten uns unsere Stellung zu den in der Versammlung aufgeworfenen sachlichen und taktischen Fragen ausdrücklich vor. sf.—

Deutscher Volkssport

Am 23. und 24. November 1928 fand im Berliner Flugverbandhaus die diesjährige Tagung der Führer der Volkssportbewegung aus dem Reich, sowie der Leiter der Volkssportschulen statt.

Die Volkssportbewegung ist vor etwa 4 Jahren entstanden und hat zum Zweck, den Sinn für Leibesübungen in die weiten, noch abseits jeder turnerischen und sportlichen Betätigung stehenden Kreise zu tragen, und auf diese Weise, in Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden großen Turn- und Sportverbänden sowohl, wie mit der staatlichen Jugendpflege an der Hebung der Volksgemeinschaft und Volkskraft mitzuarbeiten.

Zu diesem Zweck sind über das ganze Reich sich erstreckende, 15 Volkssportschulen ins Leben gerufen worden, von welchen im Bezirk von Nordwestdeutschland fünf liegen: Detmold (für Lippe und Westfalen), Kettwig (für Rheinland), Scheuen bei Celle (für Hannover), Dershausen bei Göttingen (für Braunschweig), Wilhelmshaven (für die Küste und Oldenburg). Auf diesen Schulen werden in meist 14tägigen Lehrgängen mit einfachsten Mitteln von berufsch vorgebildeten Lehrkräften die Grundlagen der Leibesübungen gelehrt und zwar an Männer jeden Alters, die sich berufen fühlen und die Fähigkeit besitzen, das Erlernte in ihrem heimischen Wirkungskreise weiter zu verbreiten. Die Erfahrung und der rege, aus allen Kreisen und Schichten stammende Besuch der Sportschulen, welche auf überparteilicher und überverbandlicher Grundlage arbeiten, hat gezeigt, daß hiermit einem großen Bedürfnis abgeholfen wird.

Da die Volkssportbewegung mit der Deutschen Turnerschaft in eine Arbeitgemeinschaft getreten ist, waren vom Vorstand der D. T. der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Berger, der Geschäftsführer, Herr Breithaupt, sowie der Oberturnwat der D. T., Herr Stebing, vertreten, ferner Herr Staatsminister a. D. Dominicus, der Ehrenvorsitzender der Reichsarbeitsgemeinschaft Volkssport ist.

In der Tagung wurden die Berichte der in den verschiedenen Landesteilen liegenden Schulen erstattet und durchweg ein erfreuliches Anwachsen der Zahl der Lehrgangsteilnehmer festgestellt, ein Beweis, daß der Leitgedanke der Volkssportbewegung ein richtiger ist und in immer weitere Kreise dringt.

Ferner wurde eine Reihe von Fragen des weiteren Ausbaues der Schulen, der Zusammenarbeit mit den Behörden aller Art in Reich, Staat und Gemeinden ausgiebig besprochen.

Zum Schluß der Tagung wohnten sämtliche Teilnehmer dem Abschluß eines 14tägigen Fortbildungslehrganges an der deutschen Turnschule im Sportforum Charlottenburg bei; an dem unter Leitung des Direktors der Turnschule Ohneforge 32 Sportlehrer und Sportwarte vom Volkssport und 20 Turnwarte ländlicher Turnvereine der D. T. beteiligt waren.

Standesamtliche Nachrichten

Heiligenkirchen. Geburten: 3 Knaben. Eheschließungen: 3. Sterbefälle wurden nicht beurkundet.

Humfeld. Geboren ist ein Mädchen Ehen wurden drei geschlossen. Sterbefälle sind nicht vorgekommen.

Bad Salzuflen. Im Monat November sind im Stadtbezirk Bad Salzuflen 40 Kinder (15 Knaben und 25 Mädchen) geboren worden. — Es haben 10 Eheschließungen stattgefunden. — Gestorben sind: Eisenbahnobersekretär Heinrich Tams, 56 Jahre alt, aus Altona; Arbeiter Wilhelm Diekmann, 47 Jahre alt, aus Schötmar; Kaufmann Rudolf Thiele, 26 Jahre alt, hierf., Alleestraße 15; Stellwerkswärter a. D. Friedrich Meyer, 78 Jahre alt, hierf., Herforder Straße 107; Gerhard Holthusen, 6 Monate alt, hierf., Elkenbreder Weg 35; Witwe Hermine Husemann, geb. Becker, 59 Jahre alt, aus Wülfer. — Ferner sind zwei Totgeburten zu verzeichnen.

Wendlinghausen. Geburten und Sterbefälle sind im Monat November nicht zu verzeichnen. Eine Ehe wurde geschlossen

Ein Messehotel-Hochhaus in Leipzig

Nachdem Leipzig in dem imposanten Bau des Bankhauses Kroch am Augustusplatz das erste Hochhaus erhalten hat, plant man jetzt die Errichtung eines zweiten Hochhauses, das als Messeamt dienen und auf dem Schulplatz in Leipzig, also unmittelbar beim Ring-Meßhaus und nahe dem Hauptbahnhof, errichtet werden soll. Das Messehotel-Hochhaus will einem Teil der Ausländer, die bisher während der Messe auf Privatquartiere angewiesen waren eine Unterkunftsmöglichkeit bieten. Die Baukosten des Messehotel-Hochhauses, das etwa 45 Meter hoch sein wird, werden auf 8½ Mill. RM. beziffert. Das Hotel-Hochhaus wird etwa 700 bis 800 Zimmer, sämtlich mit Badeeinrichtung, enthalten, von denen jedoch nur ein Teil für den Dauerbetrieb bestimmt ist während die übergroße Mehrzahl außerhalb von Messen, Kongressen, Ausstellungen usw. stillgelegt werden soll, um dem Leipziger Hotelgewerbe keine Konkurrenz zu machen. In dem Hotel-Hochhaus wird ein Restaurant und ein Kaffeehaus eingerichtet, weiterhin ein Rauch-, Schreib- und Lesezimmer und vor allem auch Säle für Versammlungen, Auktionen und sonstige Zwecke vorgesehen.

— **Der Rentner August Krüger sen.**, ein bekannter Bürger der Stadt Lage, der lange Jahre hindurch im öffentlichen Leben unseres Landes im Lager der liberalen Volkspartei eine aktive Rolle spielte, feiert heute seinen 77. Geburtstag. Unsern herzlichsten Glückwunsch!

Lippisches Landestheater

„Der Strom" von Max Halbe.

Dieses Werk bodenständiger Dichtung, zweimal zwölf Jahre alt, ist längst dem Nationalschatz unserer Literatur als Perle einverleibt; die Akten darüber sind geschlossen: das Urteil ist für diese und vielleicht auch für die nächste Generation geprägt. Darum erübrigen sich kritische Worte. An ihrer Stelle sind den Lesern gewiß willkommener die Ausführungen, die der Dichter selber über die Entstehung des Dramas in der ersten Hälfte seiner gestrigen Vorlesung machte. Aus dieser „kritischen Selbstbetrachtung", wie er die noch unveröffentlichte Niederschrift „Aus der dichterischen Werkstatt" nannte, geben wir mit seiner Einwilligung den Passus über den „Strom" wieder.

*

Wie der „Strom" entstand

Von Max Halbe.

Im Spätherbst 1902 hatte ich im Münchener Schauspielhause mit meiner Dichterkomödie „Walpurgistag" eine Ablehnung erfahren, die ich mir umsomehr zu Herzen nahm, als die Kritik wieder einmal Veranlassung daraus geschöpft hatte, die hoffnungslose Fragwürdigkeit meines Talentes darzutun. In diesem Zustand der Zerknirschung geschah es, daß ich in alten Aufzeichnungen von mir auf eine Notiz stieß, die mich sofort im Innersten ergriff. Sie lautete kurz: Wahnsinniger, der einen Deich durchsticht. Wahrscheinlich war es die verwandte Stimmung des Augenblicks, die sich nun mit der Wahnsinnstat der Notiz identifizierte. Das Ausderhautfahrenwollen eines vom Leben Geschundenen und Mißhandelten. Die Raserei des unheilbar Verratenen und Enttäuschten. Die rächende Tat des Enterbten, des Anarchisten, der den Schutzwall der menschlichen Gesellschaft zerstört und das alte Chaos hereinbrechen läßt, sich selbst und allen anderen zum Untergang. So wurde die Gestalt des Jakob geboren. Der Neinsager aus Bejahung. Und mit mir, durch sie, aus ihr, der andere, der Gegensätzliche, der Verteidiger, Schützer dessen, was auferbaut ist, Staat und Gesellschaft zu verteidigen und zu schützen, der Jasager und sei es mit Schuld und Verbrechen. Der Bejaher durch Verneinung. Der Deichhauptmann, der fallend Deich und Land rettet und so den eigenen Frevel gegen das Gesetz sühnt.

Peter, der Jakob um sein Erbe bringt, Jakob, der nicht nur an Peter dafür Rache nimmt: die Grundrisse einer Brudertragödie zeichneten sich wie mit Geisterschrift in dem Halbdunkel frühester Kindheitserinnerungen ab, leuchteten geheimnisvoll aus der gleichsam prähistorischen Frühdämmerung meines Lebens herüber in das helle Mittagslicht der Mannesjahre und verschlangen sich mit den Linien eines anderen ebenso schicksalsmäßigen Kindheitsbildes, der Symbol gewordenen Naturkraft des Stromes. Nur erst halbgebändigt noch hatte in meiner Kindheit die Weichsel ihre strudelnden Wasser aus den polnischen Urwäldern dem nahen Ostmeer entgegengetragen. Der Gedanke einer Weichselregulierung, wie ihn das folgende Menschenalter zur Tat werden ließ, war noch kaum am Horizont der Zukunft emporgedämmert. Aufpeitschend, erschütternd hatte in die wachen Träume des Knaben der bange Schreckensruf so vieler zerstäubter Geschlechter dieser Gaue gedräut: Eisgang! So hatten die Urstoffe des dramatischen Schöpfungsvorganges durch einen kurzen jähen Akt gegenseitiger Anziehung sich miteinander vermählt. Und die Niederschrift, die Ausarbeitung konnte beginnen. In wenigen Monaten war das Werk vollendet.

*

Die Vorstellung gehörte zu den vollendetsten, die wir im Landestheater gesehen haben. Es war, als ob die Gegenwart des Dichters die Darsteller mit höchstem Verantwortlichkeitsbewußtsein erfüllt hätte. Sie standen samt und sonders auf dem gleichen hohen Niveau, und wenn man Herrn Klafft die Palme zu reichen versucht ist, geschieht es deswegen, weil ihm, als dem Manne, der vom Weichselstrome stammt, das intime Gefühl für Stimmung und Sprache des Stückes eingeboren ist. Er spielte den Reinhold Ulbrichs, den als Knecht auf fremdem Grund alt gewordenen Sohn eines selbstbewußten Gutsbesitzers, dessen Hof der Strom vor Jahren vernichtet hat. Duckmäuserischer Stolz auf die Vergangenheit seines Geschlechts, fatalistisches Sichfügen in seine Knechtsrolle, erleichtert durch Humor und Kornschnaps, das alles ausgedrückt in einer Sprache, die förmlich riecht nach Weichselboden, das brachte Klafft mit einer Unmittelbarkeit und weisen Verteilung der Akzente zum Ausdruck, daß ein schollenständiger Mensch von vollkommener Glaubwürdigkeit vor uns stand.

Mit gleichem Kunstverstand stellte Kurt Bertschee den Peter Doorn hin, „den Bejaher durch Verneinung". Keine Spur von Theaterbösewicht, der Mann, der sich im Rechte glaubt, auch, wenn es sein muß, Verbrechen zu begehen, weil das zum Fanatismus gesteigerte Schollengefühl ihn beherrscht, weil die Arbeit für den Zusammenhalt des Vaterbodenerbes ihm alle Rücksichtslosigkeit, alle Gesetzwidrigkeit, alle Grausamkeit legitimiert. Das mit einfachen, kraftvollen, menschlichen Zügen gestaltet. Bertschee hatte auch die Regie. Auch hierin bewies er Einsicht und Takt im Abtönen des Dialogs, in der Bewegung der Figuren, im Verteilen der Pausen.

Alfred Eckwert war Jakob, der „Neinsager aus Bejahung". Er hatte vielleicht die schwerste Aufgabe des Abends. Der Bursche, dessen seelisches Gleichgewicht unheilbar zerrüttet ist durch Leidenschaften mannigfachster Art, ist in einem beständigen Explosionszustand. Das verführt leicht zur mißtönigen und mißlichen Übertreibung aller schauspielerischen Mittel. Eckwert hat dieser Versuchung mit hoher Selbstzucht widerstanden; was er an Äußerlichkeiten vermied, ersetzte er durch Intensität und schuf damit ein volles, rundes Menschenbild.

Einfacher war die Aufgabe Paul Wieses, der den mittleren der drei Brüder zu spielen hatte. Er hatte sich mit der gleichen klugen Berechnung in die Wesensart dieser Gestalt versetzt: ein in der Fremde geschliffener, verweltlichter, zivilisierter Typus, der aber deswegen doch nicht wie ein Wesen aus einer anderen Welt wirkt, der im Grunde seines Charakters die schweren, ernsten Züge des östlichen Bauerntums seiner Familie beibehalten hat.

Die beiden weiblichen Rollen des Dramas, die Großmutter der Familie, das weibliche Prototyp ihres Enkels Peter, dessen Schollenaffluß von ihr überkommenes Erbgut ist; alsdann Peters Frau, eine Gestalt aus einer anderen Seelensphäre, die in die Doornsche Familie hineingerlet wie eine Taube in ein Volk von Habichten; sie wurden von den Damen Ziebe und Kuhn mit durchweg echten und aus tiefem Nachempfinden geschöpften Zügen dargestellt.

Also eine Vorstellung, deren sich keine größere Bühne zu schämen gehabt hätte, eine Vorstellung, die die herzlichste Anerkennung des Dichters fand, die das Publikum ergriff, das den Dichter und die Darsteller durch zahlreiche Hervorrufe auszeichnete.

Otto Gilbert

Detmold im Licht

Am kupfernen Sonntag

Die Geschäfte sind von ½12 Uhr bis 6 Uhr abends geöffnet

Detmold im Licht

Während des Weihnachtsverkaufes bringen wir

Damen-Mäntel u.-Kleider
Woll- und Seiden-Stoffe

zu wirklich günstigen Preisen

Seidenhaus **Kaufmann**
Inh.: Franz Müller
Lange Str. 77 **Detmold**

Zum Weihnachtsfeste
bringe ich mein reichhalt. Lager in allen Sorten
Schuhwaren
Ia Qualitäten zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. (15186
Schuhhaus Meierjohann, Heiligenkirchen.

Weihnachts-Verkauf!

Die niedrigen Preise meiner guten Qualitäten in Herren-, Knaben- und Berufskleidern ermöglichen es Ihnen, preiswert und praktisch zu schenken. Sie werden sicher mein Kunde, wenn Sie sich unverbindlich von der großen Auswahl meines Lagers überzeugen.

Herren-Ulster mod. Dessins, Gürtell.	von 35.— an	Knaben-Mäntel hübsche Dessins	von 9.— an
Herren-Anzüge 1- und 2reihig	von 25.— an	Knaben-Anzüge moderne Formen	von 10.— an
Herren-Lodenmäntel Münch. Fabrik.	von 19.— an	Loden-Joppen mit Wollfutter	von 12.— an
Herren-Pullover reine Wolle	von 9.90 an	Herren-Hosen in gestr. u. gemustert	von 3.90 an

Außerdem unterhalte ich große Läger in:
Oberhemden, Einsatzhemden, Normalhemden und -Hosen, Binder, Handschuhe, Socken und Hosenträger.

G. Brokschmidt, Detmold, Bruchstraße 12
Fernruf 2996 Herren-, Knaben- und Berufskleidung Fernruf 2996
Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet. Sonntags von vormittags 11½ bis abends 6 Uhr.

Bei Anzeigen, die durch Fernsprecher aufgegeben werden, übernehmen wir für etwa vorkommende Hörfehler
keine Verantwortung!
Lippische Landes-Zeitung

Warum länger warten?

SCHUHHAUS
HERBIG
LANGE STR. 24
TELEPHON 2391

Sie finden bei uns
preiswerte
Weihnachts-Einkäufe

Das Haus für Damen-Konfektion


Mäntel für schlanke und starke Damen, in riesenhafter Auswahl
Nachmittags- und
Abendkleider
Morgenröcke
Strickkleider
Strickjacken, Pullover
Unterkleider
Schlüpfer, Strümpfe
Die Preise sind denkbar billig!

Sonntag von 11½ Uhr bis 6 Uhr geöffnet



Die Alpina-Uhr
ob in Nickel, Silber oder Gold, immer bringt sie höchsten Gegenwert
Zuverlässigkeit und dauernde Freude
Alleinverkauf:
Bernhard Ahe, Detmold, Bruchstraße 41
Uhren, Goldwaren und Bestecke

Ein Bild vom Kind, ob groß, ob klein, wird Eltern stets willkommen sein. Und umgekehrt der Eltern Bild, (716 die Kinder auch mit Freud erfüllt!
Photograph P. Beckmann
Detmold, Rosental 3. Tel. 2860

KÜPPERSBUSCH DAS KOCHHERD

Die Besichtigung meiner Ausstellung Lange Straße 93 in
Küppersbusch-Herden u. Öfen aller Systeme
gern gestattet
Wäschemangel Wringmaschinen


Miele Waschmaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb
August Meyer, Detmold
Lemgoer Straße 4
Lieferung auch nach auswärts per Auto frei Haus

Urlaub mit Hindernissen

Roman von Leo Freund.

Deutsche Rechte im Verlag Th. Knaur Nachf. Berlin W 50.

27. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Zu Frau Fannys Erstaunen wurde Bob sogleich von Ruth die Treppe hinauf in ein Badezimmer geleitet, wo er verschwand. Dann rief Ruth ihrer Mutter zu, sie brauche einen kompletten Anzug von Papa und Unterwäsche und überhaupt alles für Bob, der habe Flöhe oder Läuse oder Gott weiß was mitgebracht. Frau Fanny jammerte hell auf, was kam alles in ihr sauberes Haus?! Whisky wird literweise vergossen. Ungeziefer wird angebracht — wie sollte das enden? Aber sie war froh, sich nützlich machen zu können und beeilte sich, mit Ruths Hilfe das Erbetene zu beschaffen.

Inzwischen hatten die drei Männer unten im Herrenzimmer Platz genommen, und Geyer schenkte erst mal zur Stärkung von seinem guten Kognak ein, aus derselben Flasche, deren Ringspuren Charles Kennil bei seiner ersten Inspektion auf dem Schreibtisch gesehen hatte. Paul lehnte sich mit der Miene eines Mannes in seinem Sessel zurück, dem die Wohnung gehört und der ausnahmsweise einmal bereit ist, die Reden armer Leute anzuhören, und sah gnädig und leutselig vor sich hin. Geyer aber, die Tasche öffnend, deren Schloß zerbrochen war, zog die Papiere heraus, die ihm so viel Sorge machten, und wandte sich an Kennil mit der Frage, ob man jetzt die anderen Sachen besprechen könne. Kennil sank absichtlich ein wenig auf seinem Sitz zusammen und bat mit halb geschlossenen Augen, ihm ein wenig Ruhe zu gönnen, er stände in ein, zwei Stunden gern zur Verfügung, nur im Moment —

Geyer verstand ihn. Er brachte seinen Gast mit Pauls Hilfe in das Schlafzimmer, wo er beide einen Augenblick allein ließ. Kennil benutzte diese Zeit, um Paul einige Verhaltungsmaßregeln zu erteilen und ihn zu bitten, in zwei Stunden wieder anzurufen. Dann legte er sich auf dem Bett zurück und schien in einen leichten Schlummer zu fallen, den Paul nicht weiter stören wollte. Er traf am Fuß der Treppe mit dem Kommerzienrat zusammen, von dem er sich verabschiedete; es seien noch einige Gänge zu erledigen, er rufe nach Kennils Anweisung in Kürze wieder an. Er bat, Ruth und die Dame des Hauses zu grüßen, und ging.

Geyer kam die Treppe möglichst leise herauf und klopfte zart bei Kennil an. Charles rief „Herein", und der Kommerzienrat trat schmunzelnd ein. Er hatte verstanden, daß Kennil nur Paul entfernen wollte, und rechnete ihm diesen Takt hoch an, da das Verhältnis zwischen Kennil und seinem hiesigen „Vertreter" offenbar ein sehr vertrautes war und seine eigene Lage ihn auch gezwungen hätte, in Gegenwart des Fremden zu reden. Dabei ertappte sich der Kommerzienrat darauf, daß er Kennil schon fast zur Familie rechnete — nun, man würde ja sehen. Er setzte sich an das Bett seines Gastes und teilte ihm zuerst mit, daß er seinen Hausarzt benachrichtigt habe, der wohl in wenigen Minuten eintreffen würde. Ob er schon vorher mit ihm sprechen wolle?

Kennil antwortete, daß die Sache doch sehr dringend zu sein scheine; er sei zufällig Zeuge eines Gespräches gewesen, in dem davon die Rede war, daß morgen mit der Flut — — Geyer unterbrach ihn:

„Das ist es ja, ich bin — also hören Sie zu. Ich weiß, daß ich mich darauf verlassen kann, Sie werden schweigen."

Kennil nickte.

„Gut. Ich bin kein Neuling in meiner Branche. Die Geyerwerke sind vor mehr als dreißig Jahren gegründet worden. Gott, damals war's 'ne kleine Quetsche, aber die Sache machte sich bald, vor dem Krieg hatte ich mir schon das Häuschen hier bauen lassen. Dann kam 1914 und die große Konjunktur. Die Rohstoffe wurden zwar immer knapper, aber dafür tauchten fast täglich neue Sachen auf. 'ne Zeitlang habe ich Saccharin gemacht, dann allerlei wertloses Zeug, das aber seitens der Regierung sehr gefördert wurde und gut ging. Der große Knacks kam, als 1918 die ganze Geschichte zusammenbrach. Die ersten zwei Jahre waren verflixt schwer, die beginnende Inflation — also kurz und gut, eines Tages 1920 saß ich mit meinen Talenten da.

Damals hatte ich den Hermes schon. Der war im letzten Kriegsjahr reklamiert gewesen und hatte hier — hm, er hat mir wertvolle Fingerzeige gegeben und war gut über das informiert, was sie bei den Behörden brauchten. Er verschaffte uns Aufträge, die sich bezahlt machten. Dann, als alles drunter und drüber ging, war er auch erst ein bißchen ratlos, bis er neue Beziehungen aufgetan hatte. Aber, wie gesagt, Ende 1920 saßen wir da.

Und da hatte Hermes 'ne gute Idee. Geschäftlich natürlich, sonst war's vielleicht nicht ganz einwandfrei, aber wenn einem das Messer an der Kehle sitzt — Sie werden verstehen! Er schlug vor, Narkotika herzustellen. Gut, dachte ich, Morphium und Kokain und Opium, das ist in der Fabrikation billig, man kann es riskieren. Hermes hat 'ne gute Witterung, vielleicht rettet uns das Zeug. Ich hatte zwar keine Ahnung, wo Hermes die Sachen in rentablen Mengen absetzen wollte, aber — ich wußte, daß er es wohl wissen mußte.

Wir richteten ein besonderes Labor für Narkotika ein. Hermes bat mich, die Fabrikation zu überwachen, er selbst war ja mehr Kaufmann als ich, müssen Sie wissen. Was soll ich Ihnen sagen, die Fabrikate gingen glänzend! Zuerst wußte ich nicht, wie das möglich war, dann bekam ich's raus. —

Ich kann ja jetzt offen sein, damals war hier die Mode, Rauschmittel ohne ärztliche Rezepte zu kriegen und zu nehmen. Hermes hatte sich einen ganzen Stab Zwischenhändler angeschafft und vertrieb direkt an Private unter Umgehung der Rezeptierung. Es war eine Sache, die schon nicht mehr dicht am Staatsanwalt vorbei, sondern geradeswegs auf ihn zu ging.

Aber Hermes, der gerissene Bursche, hatte seine Sicherungen ausgelegt. Beamte waren in die Geschichte mitverwickelt; es war ein Rattenkönig von Intrigen und Nebengeschäften — aber es rettete die Geyerwerke. Das ging bis — na, ungefähr bis 1924, als die Mark stabil wurde. Da ließ der Bedarf nach, und es wurde still. Ich hatte leider einen Teil der Gewinne in Aktien angelegt, die übrigens Hermes auch verwaltete — es gab Riesenverluste, und ein Jahr später saß ich wieder fest. Diesmal schien es unabwendbar zu sein, daß ich Konkurs anmeldete; aber wieder rettete Hermes den Laden. Er kam mit einem neuen Plan. Eine Reise nach den Vereinigten Staaten, wo inzwischen die Prohibition eingeführt worden war, sollte uns flottmachen. Er sprach nichts über die Einzelheiten seines Planes, aber ich schenkte ihm Vertrauen, genug — nach allem Vorhergegangenen war ich wohl berechtigt, anzunehmen, daß er einen Ausweg finden würde.

In der Zwischenzeit hatte ich Aufträge von der Reichsbahn bekommen, Knallkapseln für Signalzwecke zu fabrizieren, und legte ein explosionssicheres Laboratorium an, das Sie ja kennen. Hermes blieb fast zwei Monate drüben, dann erschien er — und hatte sein Projekt fix und fertig und greifbar ausgearbeitet.

Es handelte sich darum, mit Hilfe von — ja, von Bestechungen," Geyer senkte den Kopf, „die amerikanische Zollschranke zu durchbrechen und Rauschgifte, die wir ja in großen Mengen herstellen konnten, ins Land zu schmuggeln. Erst war ich entsetzt. Wenn das herauskam, war mein guter Ruf und die Fabrik hin, aber Hermes verstand es, die Dinge so sicher darzustellen, daß ich mich überreden ließ und — —"

Es klopfte, Geyer fuhr empor und sah Kennil an, der sich aufgerichtet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Bücher sind Freunde Bücher sind Gefährten

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße.

Detmold im Licht

Wählen Sie
zum Weihnachtsfest
einen
Radio-Apparat
aus dem
Lichthaus Tiemann
Exterstraße 1

In meiner
Weihnachts-Ausstellung
finden Sie reiche Auswahl in
Christbaumschmuck
und nicht frostenden Baumkerzen, ferner Seifen und Parfümerien in gediegener Geschenkausstattung
Heinr. Hoever, Spezial-Seifenhaus Lange Straße 27

Besuchen Sie
meine
große Ausstellung
dann finden Sie für jeden etwas passendes
M. Klügge, Detmold
Hermannstraße 35

Auf Christbaumschmuck
30-40 % Preisnachlaß
ferner
Baumkerzen, Seifenpackungen, Parfüme
billigst im
Seifengeschäft Fritz Schröder
Bruchstraße 23, (gegenüber Alsberg)

Passende Weihnachtsgeschenke
wie **Bibel, Gesangbücher, Bilder, gute Bücher, Spiele**
kaufen Sie preiswert bei
Willy Bünermann
Papier- und Schreibwaren, Buchbinderei, Bilbereinrahmung, Werkstatt
Detmold, Krumme Straße 5

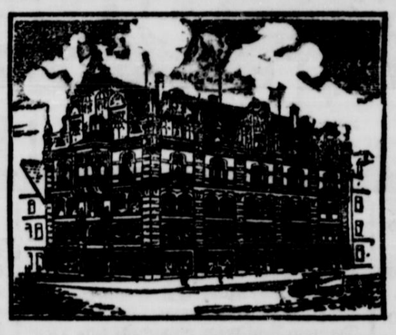
Rudolf Blanke, Detmold
Möbelhaus
Krummestrasse Nr. 9–13 — Telefon Nr. 3310
Eszimmer, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen in größter Auswahl. Empfehle mein reichhaltiges Lager in kleinen und Einzelmöbeln
zum Weihnachtsfest

Zum Weihnachtsfeste
empfehle meine vorzüglichen
Weine, Liköre u. Spirituosen
Weingroßhandlung **Elise Hapke**
Detmold, Lange Str. 70, Ecke Rosental

Das Weihnachtsbuch
für alle Freunde abenteuerlicher Erlebnisbücher; aber auch für die Frauenwelt; denn es sind die Erlebnisse der ersten Afrikaforscherin, die eine selbständige Expedition durch Kamerun und Nigeria leitete.
Gulla Pfeffer — Die weiße Mah
Allein bei Urvölkern und Menschenfressern
240 Seiten Text. Holzfreies Papier
Mit 57 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen der Verfasserin auf Kunstdruckpapier.
In Ganzleinen gebunden Preis nur RM. 6.
Dieses Buch der Abenteuer liest man in einem Zuge durch.
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Paulinenstraße Ecke Grabbestraße

Das Haus der Geschenke

Kunstporzellan :: Kristall :: Bronzen
Schreibzeuge — Rauchservice



Tee- — Rauch- — Bowlentische
Blumenkrippen — Kakteentische

Neuheiten
Kochfix-Topf
Wunderpfanne
Küchenmaschine, Wedrich' mahlt, raßt, hackt u. schneidet
Staubsauger
elektrische Kocher
elektrische Lampen

Stahlwaren
Weiner-Silber
Bestecke, Löffel
in Alpacca u. Alpacca versilb.
Tortenheber
Geflügelscheren
Taschenmesser
Rasierapparate

Nickel- u. Messingwaren
Kaffeeservice
Kaffeemaschinen
Teemaschinen
Sahneservice
Tortenplatten
Bowlen
Rasiergarnituren

Lederwaren
Damentaschen
Zigarrentaschen
Brieftaschen
Aktenmappen
Nagelpflegekästen
Reisekoffer
Stadtkoffer

Spielwaren in großer Auswahl

Kunstgewerbe
Schleiflack
Keramik — Edelgläser

Porzellan Kaffeeservice Eßservice

Gasherde
Waschmaschinen
Wäschemangeln
Wringmaschinen

Wilhelm Sonntag Detmold Markt
Lieferung frei Haus durch Auto.

EPA
(Einheitspreisabteilung)
25, 50 Pfennig,
1.—, 2.—, 3.—, 4.—
6.— Mark.

Passende Weihnachtsgeschenke
Lederwaren
Schreibwaren
Bilder usw.
zu bekannt billigen Preisen in größter Auswahl.
Chr. Kate Nachf., Detmold, Bruchstraße 1.

Passende Weihnachts-Geschenke!
A. Schlüter
Bruchstr. 7 Marktplatz 2 Fernspr. 242
Eigene Anfertigung von
Klubsesseln, Sofas und Matratzen
Grosses Lager in
Gardinen, Diwandecken und -Teilen, Teppichen, Läufern, u- Dekorationsstoffen

Ihr Schaufenster ist die Visitenkarte ihres Geschäfts
Dekoration aller Branchen Weihnachtsdekorationen
führt aus
Rudi Küssner, Herford
Mitglied des Bundes Deutscher Schaufenster-Dekorateure. Postkarte genügt



Hand- u. Küchentücher
Bett-Wäsche

Küchentücher, aus Halbleinen, rot kariert, gesäumt und gebändert	60/80	1.–,	60/80 0.75
Küchentücher, aus Reinleinen, rot kariert, gesäumt und gebändert	60/80	1.15,	60/80 0.90
Handtücher, gute Halbleinen, Jacquardtücher, gesäumt und gebändert	48/110		1.95
Bettsatin, prima Qualität, mercerisiert	160 cm	2.50,	130 cm 2.40
Bettdamast, aus vorzügl. Material, mod. Dess.	160 cm	3.50,	140 cm 3.25
Kissenbezüge, festonniert, aus gut. Cretonne, per Stück			2.25

Auch Hemdentuche, Linons, Haustuche und Halbleinen für Leib- oder Bettwäsche sind gern gesehene **Weihnachtsgeschenke.**

Strickwesten-Pullover
Strick-Kostüme

für Kinder und Burschen, in besten Qual. u. mod. Mustern, Gr. 3 von **4.75** ab
für Herren, plattiert und reine Wolle, einfarbig und bunt gestrickt von **11.—** ab
für Damen, von der einf. bis zur elegant. Ausführung, Kleider von **18.50** ab
Extra Grössen und bes. Anfertigung. werden in meiner Strickerei erled.

Oberhemden - Kragen - Krawatten - Handschuhe und Taschentücher gehören auf jeden Gabentisch.

Reise- u. Schlafdecken
Tischdecken

wollene Schlafdecken, mit Streifen u. Grequekante, Gr. 130/180 von **9.50** ab
eleg. Reisedecken, mit bunt. Innenseite, mit u. ohne Ledereinf. von **27.50** ab
Tischdecken, bedruckt und durchgewebt in allen Ausführungen
Mitteldecken bedruckt von **1.45** ab

Mein Geschäft bleibt an den Sonntagen vor dem Fest auch in diesem Jahre geschlossen!

A. Bauer, Detmold

Detmold im Licht

Großer Weihnachts-Verkauf

Taffet 90 cm breit, in hellen, schönen Farben für das Tanzkleid 3.50

Satin riche 90 cm breit, gute Qualitäten in vielen Farben 7.90

Crepe de chine reine Seide, in d. neuest. Modefarb. 6.90, 3.90

Popeline doppelbreit, reine Wolle in leuchtenden Farben 1.95

Schotten reine Wolle, in den neuesten Mustern 1.95

Rips-Popeline 130 cm breit, reine Wolle in vielen Farben 4.90

Damast-Tischtuch gute Qualitäten 130/225 6.90, 130/160 4.75, 130/190 3.90

Damast-Tischtuch Schlesisches Fabrikat 130/160 . . . . 4.90

Damast-Tischtuch Bielefeld. Halbl. vollgebleicht, 130/160 . . . . . 6.90

Servietten Bielefelder Halbleinen, . . 60/60 1.50, 1.35

Damast-Tischtücher Schlesisches Reinleinen, 130/160 . . . 9.80

Teegedeck Tischtuch 130/160, m. 6 Servietten mit Hohlsaum u. echter Kante 7.90

Trikotagen

Kinder-Schlüpfer warme Winterw. anger. Futter Ausnahmspreis Gr 35 48 ₰

Damen-Schlüpfer schw. Qualität anger. Futter Ausnahmepr. 1.95 1.50 98 ₰

Damen-Schlüpfer K'seid Decke, teils Atlasw., gestr., anger. Futt., w. u Pr. 2.95 1.95

Herren-Einsatzhemden Normalstoff, m. Trikot-Einl. Ausn.-Pr. 3.75 2.95 2.45

Herren-Normalhosen wollhaltig od. Futterho e m. Zwirnd. Ausnahmepr. 1.95

Herren-Futterhemd bes. gute Qual. mit kl. Fabrikationsfehl. weit unt. Preis 3.75

Strümpfe

Damen-Strümpfe künstl. waschb. Seid. o. Rosa-Seide, j. Paar n. 88 ₰ 68 ₰

Damen-Strümpfe Wolle m. Seide o. K'Waschf., fein. Gew. m. kl. Schönheitsf. 1.95

Damen-Strümpfe Wolle m. Seide, in schönen Farben, jedes Paar nur 2.95

Herren-Socken kräft. Baumw., in schön. Farb. u. Dessins jedes Paar nur 48 ₰

Herren-Socken r. Woll., Jacquard kar., m. kl. Fehlern, jedes Paar nur 1.45 95 ₰

Unterziehstrümpfe reine Wolle . . . . . enorm billig 95 ₰

Wollwaren

Basken-Mützen die gr. Mode, gute Qualität, gr. Farbsortiment 2.25 1.90 1.50

Kinder-Sweater Wolle platt., bis zu 12 Jahr. passend enorm bill. 3.95 2.95 2.45

Anknöpf-Anzüge ein Gelegenheitsk. K'seide platt., entzückende Farben 5.50 4.50

Damen-Pullover mod. Dessins, gute Qualität, außerord. preisw. 6.90 5.90 4.95

Strickwesten für Damen und Herren, einfarbig oder Jacquard, 11.75 9.75 7.90 5.90

Damen-Strickkleider in viel. Ausf. und Farben enorm billig 19.75 13.75 8.90

Handschuhe

Strickhandschuhe für Kinder, reine Wolle, schöne Farben, größe 3 . . . 58 ₰

Damen-Handschuhe Trikot mit 1/2 Futter, solid. Qualitäten 1.25 98 ₰

Damen-Handschuhe reit. Reuh. mit Umschlagmansch. teils 1/2 Futter 2.25 1.75 1.50

Dam.-Handschuhe Nappa Led., teils m. mod. Mansch., eleg. Ausführung 4.95 3.95

Herren-Handschuhe Trikot teils 1/2 Futter, viele Ausführungen 1.95 1.45 95 ₰

Herren-Handschuhe Nappa Leder sol. Qual. gute Verarb., t. durchfütt. 7.90 6.90

Damen-Hemden mit Stickerei od Valenc.-Spitze, solide Stoffe, 1.95, 1.45, 95 ₰

Damen-Nachthemden gute Wäschestoffe, reiz. garn. u. Formen, 4.95, 3.75, 2.45

Damen-Prinzeßröcke künst. Seide Waschf. gr. Farbensort., maschenfeste Ware . . 1.45

Damen-Prinzeßröcke in schönen Farben mit angerauhtem Futter, 3.75, 2.75

Kissenbezüge 2seit. gebogt od. gestickt oder mit Hohlsaum garniert . . 1.95, 1.45

Kissenbezüge pr. Stoffe, viele Ausführung mit reicher Stickerei, teils 4seitig garn. 2.45

Bettücher
la. Bielefelder Qualität Haustuch Nessel
150/225 5.75 140/220 3.95 140/210 2.45

Bettbezüge
Damast Streifsatin od. Cretonne Nessel
9.50 140/200 6.90 3.95

Damen-Schürzen Cret od. Siam. in hübschen Formen u. Farben, 1.45, 95 ₰

Dam.-Schürzen Siam. Sat. Jupont. extra weit, 1a Qual., bes. preisw. 2.45, 1.95

Servierkleid mit Schürze schwarz Satin, moderne Form, 2teilig 6.90

Herren-Oberhemden und Kravatten
in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Sonntag von 11.30 Uhr bis 6 Uhr abends durchgehend geöffnet

ALSBERG Detmold

F. Niederfriedrich
Spezial-Farben-Geschäft
Langestraße 62
empfiehlt zum Weihnachtsfest
Ölmalkästen, Stoffmalkästen
Toiletteseifen, Mop-Besen
Kerzen u. Christbaumschmuck

Passende Weihnachtsgeschenke!
Küppersbusch-Herde, Kachelöfen
Dauerbrandöfen, Gasherde,
Bügeleisen, Ofenschirme,
Kohlenkästen, Christbaumständer, Rauchtischplatten,
Schlittschuhe, Werkzeugkästen,
Rodelschlitten, Wärmflaschen,
Tafelwagen, Geldkassetten
in großer Auswahl
Heinrich Gees
Eisenhandlung



Schenkt Brillen Klemmer Operngläser Feldstecher Kameras

DIPLOM OPTIKER Otto **Meyer-Spelbrink**
DETMOLDER OPTISCHE ANSTALT UND FOTOHAUS

Meine Spielwaren-Ausstellung
ist eröffnet
Große Auswahl in
Puppenwagen - Schaukelpferden - Eisenbahnen
Puppen - Aufziehsachen
usw.
S. ROSENBAUM
Detmold, Lange Str. 76
In Geschenkartikeln unterhalte ich große Auswahl

Leuchtsäule am Lippischen Hof
ausgeführt von
Landwehr & Schultz
Elektr. Anlagen, Hornsche Str. 28

Für Weihnachten empfehlen wir
Beleuchtungskörper
Radioapparate
Staubsauger

Praktische Festgeschenke
für die Dame
empfiehlt in reicher Auswahl
aparte Strickkleider, Jacken, Westen, elegante Blusen, mod. Unterkleidung, Strümpfe usw.
Th. Ohle, Detmold, Lange Straße 31 Fernruf Nr. 2709

„Teleka" Detmold
Fernsprecher Nr. 2260 — Bruchstraße Nr. 31
ff. **Oldenburger Molkereibutter,** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend frisch eintreffend, z. Zt. **2.20** RM. p. Pfd.
Teleka-Kaffee's, hochfein, stets frisch geröstet per Pfund 2.20, 2.40, 3.—, 3.40, 3.80, 4.— RM.
Alle Lebensmittel in feinster Qualität und preiswert

Handschuhe, Strümpfe, Oberhemden, Krawatten
Otto Mentzel
Detmold, Schülerstraße 1

Das Geschenk für Alle Schuhe von
SCHUHHAUS **Tautoria**
Detmold, Lange Str. 26 — Telephon 629